

## **Chronik 1990**

### **01.01.**

In den späten Nachmittagsstunden verteilen bundesdeutsche Republikaner Werbematerial. Dabei sind ihnen neun junge Männer aus Leipzig behilflich. Die Schutzpolizei beschlagnahmt 5.000 Flugblätter und Handzettel, 150 Plakate mit Schönhubers Porträt, 300 Zeitungen "Der Republikaner", Exemplare der Zeitschrift "CREDO- das politische Magazin für Deutsche", 2.700 Aufkleber sowie Werbeträger in Form von Feuerzeugen, Kugelschreibern und Mützen.

### **01.01.**

Der Zentrale Klub der Jugend und Sportler "Artur Becker" erhält wieder den Traditionsnamen "Haus Leipzig".

### **02.01.**

Das Gebäude der ehemaligen SED-Stadtleitung wird vom Rat der Stadt oppositionellen Parteien und Gruppierungen zur Nutzung übergeben. 16 Parteien, Gruppen und Verbände beziehen das "Haus der Demokratie" in der Bernhard-Göring-Strasse 152.

### **02.01.-18.01.**

Dr. Ulrich Hofmann verbringt seinen Urlaub in Leipzig und nutzt diese Zeit, um in der Poliklinik Ost angesichts des Ärztemangels zu helfen. Er ist in Hannover leitender Arzt der Abteilung Kinderchirurgie im Kinderkrankenhaus Auf der Bult. Bis zum 18. Januar wird er gemeinsam mit der Kinderärztin Dr. Anca Mannhardt unbezahlt Leipziger Kindern helfen.

### **03.01.**

Der Forum Verlag Leipzig hat seine Arbeit in der Stadt aufgenommen. Er wurde von dem Neuen Forum nahestehenden Verlagsmitarbeitern und Journalisten gegründet und will eine Wochenzeitung und Bücher mit politischer Publizistik sowie mit Belletristik herausbringen.

### **04.01.-06.01.**

Auf der 9. Angebotsmesse "Freizeit mit Pfiff" im "Haus Leipzig" stellen 33 Kultureinrichtungen ihre Angebote für 1990 vor. Am 4. Januar haben Vertreter von Arbeitskollektiven die Möglichkeit, Termine für 1990 zu vereinbaren. Am 6. Januar findet ein Freizeitmarkt für die Familie statt, der eine Modenschau, Indianistik und Ausstellungen bietet. Der Kulturbund ist am 6. Januar mit 16 verschiedenen Interessengemeinschaften, u.a. Philatelie, Numismatik und Handarbeit, vertreten.

### **06.01.**

In Wiederitzsch bei Leipzig wird eine neue Partei der DDR, die CSU/FDU, gegründet. Sie versteht sich als eine christlich-soziale Volkspartei der Mitte.

### **06.01.-1990**

Die 1. Leipziger Volksbaukonferenz findet in der agra-Halle 5 in Markkleeberg statt. Unter reger Beteiligung vieler Leipziger Bürger werden die Konturen einer neuen Baupolitik debattiert, die es ermöglichen soll, dass Leipzig in seiner historisch gewachsenen Substanz erhalten und erneuert werden kann. Zu dieser Baukonferenz "von unten" haben die Bezirksleitungen des Verbandes bildender Künstler, des Bundes der Architekten und des Kulturbundes aufgerufen, um der "Sprach- und Tatenlosigkeit des Stadtrates und seines Parlamentes" entgegenzutreten.

**06.01.-07.01.**

Auf einem Landesdelegiertentreffen des Neuen Forums im Klubhaus "Alfred Frank" einigen sich die 150 Delegierten in Entgegnung auf die am 29. Dezember 1989 in Karl-Marx-Stadt gegründete Deutsche Forumpartei, dass das Neue Forum Bürgerbewegung bleibt. In dem vorgelegten Entwurf eines Grundsatzdokumentes bezeichnet sich das Neue Forum als unabhängige Vereinigung von Bürgern, die Demokratie in allen Lebensbereichen durchsetzen will.

**08.01.**

Friedensgebete in vier Kirchen geben den Auftakt für die Montagsdemonstrationen 1990. An der Kundgebung auf dem Karl-Marx-Platz nehmen 150.000 Menschen teil. Mit den 18-Uhr-Schlägen der Glockenmänner vom Krochhaus setzt sich der Zug der Demonstranten in Bewegung. Aus dem Demonstrationszug schallen Rufe, wie "Gysi weg", "Modrow weg" und "Nieder mit der SED". Auf Transparenten ist zu lesen, "Nur wer Arbeit scheut, will Sozialismus heut" und "Sozialismus nein, Deutschland ja".

**09.01.**

Hannover und Leipzig haben eine gemeinsame Wirtschaftskommission gegründet. Es ist geplant, in den Räumen der Berliner Import-Export GmbH in der Grassistraße ein Hannoverbüro einzurichten. In diesem werden die Industrie- und Handelskammer Hannover, die Handwerkskammer Hannover, die Management-Akademie Celle und die Stadtverwaltung Hannover vertreten sein.

**10.01.**

Auf der 2. Vollversammlung der Fraueninitiative Leipzig im Kulturhaus "Alfred Frank" wird die organisatorische Trennung vom Neuen Forum beschlossen. Die Mehrheit der über 100 Frauen entscheidet sich für einen autonomen Frauenverband, weil im Neuen Forum ihre Interessen nicht ausreichend vertreten sind. Als nächste Aktion wird die Einrichtung einer Frauenbibliothek im "Haus der Demokratie" vorbereitet, die am 21. Januar eröffnet werden soll.

**11.01.**

Die Fraktion der LDPD richtet einen Antrag an den Kreistag, dass der Kreistag an die Volkskammer die Forderung richten solle, am 6. Mai 1990 Wahlen zur Volkskammer, den Bezirkstagen, zu den Stadtverordnetenversammlungen und den Gemeindevertretungen auszuschreiben.

**11.01.**

Das Bürgerkomitee Leipzig hat ADN eine Mitteilung übergeben, worin das Komitee im Namen der demokratischen Kräfte und der Hunderttausende von Demonstranten sein tiefstes Befremden darüber zum Ausdruck bringt, dass der "Devisenstaatssekretär" Schalk-Golodkowski vom Westberliner Senat nicht an die DDR-Justiz ausgeliefert worden ist.

**13.01.**

Vertreter des Bürgerkomitees Leipzig, der Volkspolizei und der Presse überprüfen bei einem Rundgang durch das Gebäude der ehemaligen MfS-Bezirksverwaltung, dass die ANS-Bezirksbehörde, die MfS-Nachfolgeorganisation, ihre Tätigkeit eingestellt hat. Nur noch 40 ANS-Mitarbeiter sind im Kaderbereich tätig, um die vollständige Auflösung des Amtes abzuschließen. VP-Oberstleutnant Pawlowski bestätigt die Arbeitsunfähigkeit des Amtes, nachdem alle Räume kontrolliert worden sind. Die nach verschiedenen Kategorien geordneten Akten sind sichergestellt. Ungenutzte Büromaterialien sollen den neuen Parteien im "Haus der Demokratie" angeboten werden.

**14.01.-15.01.**

Der Bezirksvorstand der SED-PDS lädt Vertreter des Bürgerkomitees Leipzig, der Polizei, der Staatsanwaltschaft, der Militärstaatsanwaltschaft, Medien und Parteien zur Sichtung der Akten des Bezirksparteiarchivs ein. Anlass ist die Räumung der überfüllten Magazine aus Gründen des Brandschutzes. Die Aktion soll nicht unter Ausschluss der Öffentlichkeit erfolgen, um politische Verdachtsgründe auszuschließen.

**15.01.**

Über 100.000 Leipziger demonstrieren während der traditionellen Montagsdemonstration in der Innenstadt. Unüberhörbar verkünden sie ihre Forderungen "Nieder mit der SED", " Deutschland - einig Vaterland". Fast zwei Stunden lang beherrschen Deutschlandfahnen, Transparente und Sprechchöre den Leipziger Ring. Verschiedene Parteien nutzen die Demonstration für ihren Wahlkampf. Die SPD ist dazu vor dem Hauptpostamt mit einem Lautsprecherwagen präsent. Andere Parteien, so CDU, CSPD und FVP, verteilen Handzettel.

**16.01.-10.03.**

Der VEB Kraftverkehr Leipzig bietet an drei Tagen in der Woche Tagesfahrten nach Hannover an, die jeweils 99 Mark kosten.

**17.01.**

Der Gesprächsleiter Friedrich Magirius und Vertreter von 30 politischen Parteien und Gruppen versammeln sich zum Runden Tisch der Stadt. Nach langer Geschäftsordnungsdebatte wird festgelegt, dass der Oberbürgermeister und zwölf politische Parteien sowie der DFD und die Fraueninitiative Leipzig Stimmrecht erhalten.

**17.01.**

Im Stammbetrieb des VEB Mikrosa Leipzig kommt es zu einem halbstündigen Warnstreik. Auf Beschluss der Vertrauensleutenvollversammlung hat die BGL zum Streik aufgerufen, den über 1.000 Beschäftigte befolgen. Sie fordern die Ablösung des Kaderleiters sowie den Einsatz ehemaliger MfS-Angehöriger in der Produktion statt in der Verwaltung. Die Betriebsleitung erklärt zwar ihre Dialogbereitschaft, stimmt aber einer Ablösung nicht zu.

**19.01.**

Die "Leipziger Volkszeitung" erscheint als unabhängige Tageszeitung. Redaktion und Verlag haben sich von ihrem bisherigen Herausgeber, der SED, getrennt.

**20.01.**

Auf einer Tagung in Leipzig wird die Deutsche Soziale Union (DSU) gebildet. Sie vereinigt zwölf bisherige Parteien und Gruppierungen, darunter Fortschrittliche Volkspartei, CSPD und CSU/SDU, und verfügt in der DDR über 25.000 bis 30.000 Mitglieder. Parteivorsitzender wird der Pfarrer an der Thomaskirche, Hans-Wilhelm Ebeling.

**20.01.**

Im Bebel-Liebknecht-Haus in der Braustrasse findet der erste Meinungsaustausch der Plattform "demokratischer Sozialismus" der Leipziger SED-PDS statt. Die Teilnehmer bilden ein Vorbereitungskomitee für die baldige Bildung einer unabhängigen, demokratischen, sozialistischen Partei, da sich nach ihrer Auffassung die SED-PDS als nicht mehr reformierbar erwiesen hat.

**21.01.**

Aus Sorge über zunehmende Streikforderungen in Leipziger Betrieben wendet sich das Bürgerkomitee Leipzig an alle Arbeiter und Angestellten, Betriebsräte zur eigenen Interessenvertretung und zur Verwirklichung demokratischer Strukturen zu bilden. Ihre Aufgabe sei es, die demokratische Entwicklung unter Vermeidung von Streiks voranzutreiben. Der Schwerpunkt liege auf der Herstellung der Streikbereitschaft und nicht auf der Durchführung von Streiks, die das letzte Kampfmittel seien. Eine ähnliche Haltung nimmt auch die Leipziger SPD ein.

**22.01.**

Erstmals seit der Unterbrechung am Jahresende sprechen wieder Vertreter demokratischer Parteien und Gruppen zu den ca. 150.000 Teilnehmern der Montagsdemonstration auf dem Karl-Marx-Platz. Forderungen nach einer "Volksgesetzgebung" werden erhoben. Im Mittelpunkt stehen Forderungen der Redner nach einer Volksentscheid über die Einheit Deutschlands, einer Entideologisierung der Schulen und nach unabhängigen Gewerkschaften. Redner, die Themen der drohenden Arbeitslosigkeit, Mieterhöhungen oder sozialer Demontage ansprechen wollen, werden niedergepiffen. Massiv wird die Auflösung der SED-PDS gefordert.

**23.01.**

Die Mitglieder der SED-PDS im VEB Leipziger Bekleidungswerke "vestis" beschließen auf ihrer Mitgliederversammlung die sofortige Auflösung ihrer Grundorganisation.

**23.01.**

Der Runde Tisch der Stadt Leipzig tritt zu einer außerordentlichen Tagung unter Ausschluss der Öffentlichkeit zusammen. Die sogenannten etablierten Parteien wenden sich an den zentralen Runden Tisch in Berlin mit der Aufforderung, die Befehls- und Weisungsstrukturen der ehemaligen Partei- und Staatsführung sowie den Wahlbetrug rückhaltlos aufzudecken, um die Arbeitsfähigkeit der Modrow-Regierung wie auch die des Rates der Stadt zu erhalten. Die neuen Parteien und Gruppen erklären in ihrer Stellungnahme, dass die Stadtverordnetenversammlung keine Legitimität mehr besitze und aufgelöst werden müsse. In einem gemeinsamen Schreiben verständigen sich die Teilnehmer darauf, alle Beschlussvorlagen mit dem zentralen Runden Tisch abzustimmen und seine Empfehlungen zu berücksichtigen. Der amtierende Oberbürgermeister Günter Hädrich trennt sich von der SED-PDS.

**23.01.**

In einer Pressemitteilung wendet sich das Bürgerkomitee Leipzig gegen einen Ministerratsbeschluss zur Unterstützung der Erneuerung der Nationalen Front unter der missbräuchlichen Benutzung des Begriffs "Bürgerkomitee".

**23.01.**

Der Leipziger Stadtstaatsanwalt gibt bekannt, dass am Vortage das Ermittlungsverfahren gegen den ehemaligen Oberbürgermeister Bernd Seidel wegen Untreue zum Nachteil sozialistischen Eigentums auf Wahlfälschung erweitert und beim Kreisgericht Haftantrag gestellt worden ist. Bernd Seidel habe zugegeben, Manipulationen bei den Gegenstimmen veranlasst zu haben. Ermittlungsverfahren seien auch gegen Kurt Schönefeld, ehemaliger Generaldirektor des Kombinars TAKRAF, und den Hauptabteilungsleiter Eckhardt vom VEB Stadtreinigung wegen Untreue eingeleitet worden.

**24.01.**

Mitarbeiter des medizinischen, technischen und ökonomischen Bereichs des Bezirkskrankenhauses St. Georg demonstrieren während der Besuchszeit gegen Notstände in der Einrichtung, besonders im personellen und medizinisch-technischen Bereich. An der Demonstration nehmen nur dienstfreie Mitarbeiter teil, um die Betreuung der Patienten nicht zu gefährden.

**24.01.**

Über 1.000 VP-Angehörige aller Dienstzweige demonstrieren am Nachmittag vom Hauptbahnhofsvorplatz zum Alten Rathaus, um ihre Bereitschaft für eine Sicherheitspartnerschaft mit allen demokratischen Kräften zu bekunden. Für etwa 30 Minuten kommt dadurch der Berufsverkehr auf dem nördlichen Ring zum Erliegen.

**24.01.**

Die Teilnehmer der Gesamtrichterkonferenz des Bezirkes Leipzig richten einen offenen Brief an die DDR-Regierung und den zentralen Runden Tisch. Darin bekennen sich die Leipziger Richter zur demokratischen Wende. Zugleich warnen sie, dass durch die zunehmenden persönlichen Angriffe und Drohungen gegen Richter und Schöffen die Aufrechterhaltung der Rechtsprechung gefährdet sei. Sie wenden sich gegen eine Anordnung des Ministers für Justiz vom gleichen Tage zur Strafaussetzung auf Bewährung von in Bautzen Inhaftierten, die jeder Rechtsgrundlage entbehre.

**24.01.**

An der Sondersitzung des Runden Tisches zur Auflösung der Staatssicherheit im Bezirk Leipzig nehmen das Bürgerkomitee Leipzig, Vertreter der Volkspolizei sowie Persönlichkeiten der Stadt teil. Allerdings sind nur etwas mehr als die Hälfte der Vertreter des Runden Tisches erschienen. Der mit der Auflösung der Staatssicherheit beauftragte Oberstleutnant Eppisch informiert über den personellen und finanziellen Aufwand der MfS-Bezirksverwaltung für 1989. Ihr standen 67 Millionen Mark sowie 400.000 Valutamark zur Verfügung. Sie verfügte über 2.400 hauptamtliche und 5.920 inoffizielle Mitarbeiter, ferner gab es 3.800 Kontaktpersonen. Auseinandersetzungen gibt es erneut über die Zahl und den Ort ehemaliger MfS-Objekte einschließlich der konspirativen Wohnungen. Angesichts der Unvollständigkeit der offiziell vorgelegten Objektliste wird betont, dass die Verschleierung bei der Aufdeckung der MfS-Strukturen die Sicherheitspartnerschaft gefährde.

**25.01.**

Achim Prag, der ehemalige 1. Sekretär der SED-Stadtleitung, wird wegen des Verdachts auf Anstiftung zur Wahlfälschung in Haft genommen.

**26.01.**

"Wir in Leipzig" heißt die erste deutsch-deutsche Zeitung, deren Null-Nummer mit 180.000 Exemplaren am 26. Januar in Leipzig erscheint und kostenlos an die Haushalte verteilt wird.

**26.01.**

Im "Coffebaum" wird die "Kulturstiftung Leipzig - Stiftung für Denkmalschutz und Umweltpflege" aus Sorge um den Fortbestand kultureller Werte in der Stadt gegründet.

**26.01.**

Nach heftiger und kontroverser Debatte beschließt die Stadtverordnetenversammlung mit einer Gegenstimme ihre Selbstaflösung. Anlass ist die offenkundig gewordene Verfälschung der Kommunalwahlen am 6. Mai 1989.

**27.01.**

Zum letzten Mal erscheint in der "Leipziger Volkszeitung" die Seite "Hier spricht die Opposition". Die Redaktion hat den befristeten Vertrag mit den neuen Parteien und Organisationen nicht verlängert, da sie als unabhängige Tageszeitung keiner Partei Sonderrechte einräumen will.

**29.01.**

Der Kreisverband Leipzig der Republikaner wählt im Hotel am Listplatz sein Präsidium. Der bayerische Landesvorsitzende Glaser sichert den Leipziger Mitgliedern großzügige finanzielle Unterstützung zu.

**29.01.**

Während bei den traditionellen Montags-Andachten in der Nikolai-, Michaelis-, Thomas- und Trinitatiskirche sowie in der Reformierten Kirche Christen für Frieden und Vernunft beten, entfaltet sich auf den Strassen der Innenstadt ein buntes Leben. Auf der anschließenden Kundgebung auf dem Karl-Marx-Platz mit etwa 100.000 Teilnehmern wenden sich die Redner vor allem gegen Radikalismus von rechts und links. Am Rande der Demonstration präsentieren verschiedene Parteien, unter anderem die LDP, DSU und SPD, ihre Wahlprogramme. Hinter dem Opernhaus treten erneut Gruppen der Republikaner und erstmalig auch der eofaschistischen Freiheitlichen Deutschen Arbeiterpartei auf.

**29.01.**

Aufgrund der Misstrauenserklärung der Basiskonferenz vom 27. Januar treten das Präsidium und danach auch der gesamte Bezirksvorstand der SED-PDS zurück.

**31.01.**

Im Haus der Demokratie findet eine Beratung der von den "Ökolöwen" gebildeten Bürgerinitiative "Stopp Cospuden 1990" statt. Erneut wird festgestellt, dass der in Mitteleuropa einzigartige südliche Auewald als Naherholungsgebiet gefährdet ist. Die 40 Teilnehmer sind sich einig, dass jetzt eingeschritten werden muss, um die Zerstörung des Auewaldes zu verhindern.

**01.02.**

Als unabhängiges Wochenblatt erscheint "Die Leipziger Andere Zeitung" (DAZ) im Forum Verlag Leipzig. Die Startauflage beträgt 40.000 Exemplare. Die Herausgeber stehen dem Neuen Forum nahe, betrachten aber ihre Zeitung nicht als offizielle Publikation der Bürgerbewegung.

**01.02.**

Dr. Klaus Platzdach eröffnet im Erdgeschoss des Hotels "Bayrischer Hof" das erste private Reiseunternehmen in Leipzig, die "Saxonia Touristik International". Die Reisen werden gegen eine Mischbezahlung in DDR-Mark und DM angeboten, etwa eine Fahrt nach London zum Preis von 99 DM und 49 DDR-Mark.

**03.02.**

Christoph Heins Stück "Die Ritter der Tafelrunde" hat in der Neuen Szene Premiere. Unter der Regie von Gotthart Müller spielen u.a. Ruth Friemel, Barbara Trommer, Gisela Engelmann, Hans-Joachim Hegewald und Manfred Zetzsche.

**05.02.**

"Deutschland, einig Vaterland!" ist die Hauptforderung der Montagsdemonstration, an der 100.000 Menschen teilnehmen. Am Beginn steht eine Kundgebung, die durch Jochen Lässig (Neues Forum) eröffnet wird. Günter Weißgerber (SDP) ruft zum Verzicht auf einen Wahlkampf von der Tribüne der Montagskundgebungen auf. Den Versuch einiger Hundert Sympathisanten der "Republikaner", sich an die Spitze der Demonstration auf dem Ring zu stellen, beantworten die Demonstranten mit deutlicher Distanz. Während des Fürbitt- und Friedensgebetes in der Thomaskirche verliert Superintendent Johannes Richter die Information der Berlin-Brandenburgischen Kirche zur Aufnahme des Ehepaares Honecker in ein evangelisches Pfarrhaus.

**05.02.**

Der stellvertretende Stadtstaatsanwalt Dieter Kriegsmann richtet einen Protest an den amtierenden OBM Günter Hädrich wegen Gesetzesverletzungen bei der Lenkung von Wohn- und Gewerberaum in der Stadt. Es geht dabei um Entscheidungen des Stadtrates für Wohnungspolitik und -wirtschaft, Karl-Heinz Wiedemann, zur künftigen Nutzung der bisher vom MfS konspirativ genutzten Räume im Gebäude Peterssteinweg 13. Außerdem habe der Stadtrat bei der Wohnungsvergabe an einzelne Personen gegen rechtliche Bestimmungen verstoßen und ungerechtfertigte Bevorzugungen vorgenommen.

**07.02.**

In der Öffentlichkeit erregen die zum ersten Treffen der Hare-Krishna-Anhänger angereisten, in weiße oder safranfarbene Gewänder gekleideten "Vaishnavas" (Gottgeweihte) Aufsehen.

**07.02.**

Im Interesse der Aufrechterhaltung der Verwaltungstätigkeit bis zu den Kommunalwahlen beschließt der Runde Tisch der Stadt nach fünfständiger Debatte die Bildung von 24 Kommissionen, in deren Arbeit auch kompetente Vertreter der ehemaligen Ständigen Kommissionen der Stadtverordnetenversammlung einbezogen werden sollen.

**08.02.**

Ab sofort tragen die Spieler der Oberligamannschaft 1. FC Lok Leipzig auf ihren Trikots Werbung für eine BRD-Versicherung.

**09.02.**

Mit Genehmigung des Rates der Stadt beginnt ein Aachener Händler in der Grimmaischen Strasse Obst und Gemüse gegen D-Mark zu verkaufen.

**09.02.**

In den Stadtbezirken Nord und Nordost führen Pädagogen und Schüler Warnstreiks und Demonstrationen durch, um den Erhalt der Schulhorte und Kindergärten sowie ein besseres Schulesen zu fordern.

**10.02.**

Die bundesdeutsche "Erotikkönigin" Beate Uhse ist Stargast bei der 5. Folge der von Hans-Joachim Wolfram moderierten "Guckloch"-Veranstaltung im "Haus Leipzig".

**10.02.**

Viertausend Lehrer, Erzieher, Schüler und Eltern protestieren vor dem Neuen Rathaus gegen Äußerungen des stellvertretenden Bildungsministers Volker Abend und fordern die Beibehaltung der Schulspeisung, der Hortbetreuung und der Einheitsschule als wichtige soziale Errungenschaften.

**10.02.-11.02.**

Ein Verein zur Wiedereingliederung psychosozial geschädigter Menschen e.V. mit dem Projekt "Gemeindenahes Wohnen - Arbeiten - Freizeit" wird gegründet.

**11.02.**

Im Foyer des Neuen Gewandhauses liest Rolf Henrich, Gründungsmitglied des Neuen Forums, vor 500 Interessenten aus seinem Buch "Der vormundschaftliche Staat". Das bisher in der DDR verbotene Buch ist vom Gustav Kiepenheuer Verlag Leipzig herausgegeben worden. Der Autor, einst Parteisekretär des Kollegiums der Rechtsanwälte in Frankfurt/Oder trägt den Abschnitt "Vom deutschen Untertanengeist" vor.

**12.02.**

Die Montagsdemonstration steht diesmal im Zeichen des Wahlkampfes. Weniger als 50.000 Demonstranten finden sich zur Kundgebung vor dem Opernhaus ein. Mit einer Flut von Flugblättern, Aufklebern, Wimpeln und anderen Materialien werben neue und etablierte Parteien für ihre Ziele. Hinter dem Opernhaus versammeln sich Rechtsradikale und verbrennen Wahlkampfmaterial anderer Parteien.

**12.02.**

Unter dem Motto "Programme, Perspektiven, Postulate" stellen sich ab sofort täglich im Frühprogramm des Senders Leipzig politische Vereinigungen und Parteien vor.



**13.02.**

Auf der Vollversammlung der Leipziger Fraueninitiative im Hörsaal 21 der KMU stimmen die Mitglieder dem Anschluss an den Unabhängigen Frauenverband zu. Der Frauenverband tritt vor allem für die Sicherung der ökonomischen Unabhängigkeit der Frau, kostenlose Ausbildung, umfassende Kinderbetreuung, Recht auf unentgeltlichen Schwangerschaftsabbruch, Schutz gegen Gewalt und eine Entmilitarisierung in allen Bereichen ein. Als Schwachpunkt der bisherigen Arbeit wird u.a. der ungenügende Kontakt mit älteren und berufstätigen Frauen genannt.

**13.02.**

Der Direktor der Leipziger Universitätsbibliothek, Professor Dr. Bernd Rüdiger, informiert die Presse über einen internationalen Spendenaufruf zur Wiederherstellung des Bibliotheksgebäudes. Die traditionsreiche Bibliotheca Albertina steht vor dem endgültigen baulichen Verfall und die Bestände sind wegen der feuchten Magazine ernsthaft gefährdet. Die Bibliothek von Weltruf benötigt dringend Hilfe, um weitere Gebäudeschäden und den Verlust bibliophiler Kostbarkeiten zu verhindern.

**15.02.**

Zum "Tag der Mitarbeiter des Handels 1990" werden im Gästehaus des Rates der Stadt die Gaststätte "Kümmelapotheke", die Backwarenverkaufsstelle Petersstrasse 18 und die Firma Rudloff-Schreibwaren ausgezeichnet.

**15.02.**

Der Runde Tisch der Stadt Leipzig gibt eine außerordentliche Erklärung zur weiteren Aufrechterhaltung der Arbeit der Stadtverwaltung ab. In ihr stimmen die neuen demokratischen Organisationen dem Ersuchen des amtierenden OBM Hädrich zu, aus ihren Reihen neue Ratsmitglieder zu benennen, die bis zu den Kommunalwahlen wirken sollen.

**15.02.**

Die PGH "Foto-Zentrum" in der Handwerkerpassage bietet als erste Leipziger Firma Color-Passbilder im Polaroid-Verfahren an. Vier Passbilder kosten 22,50 Mark und können sofort vom Kunden mitgenommen werden.

**16.02.**

Der Generaldirektor des Bau- und Montagekombinats (BMK) Süd, Günter Köhler, informiert auf einer Pressekonferenz über die Umwandlung des Kombinats in ein konkurrenzfähiges Industriebau-Unternehmen. Dabei sollen die Einzelbetriebe größere Selbstständigkeit erhalten.

**18.02.**

Im Opernhaus findet der 1. Parteitag der Deutschen Sozialen Union (DSU) statt. Hans-Wilhelm Ebeling wird einstimmig zum Vorsitzenden der Partei wiedergewählt. Seine Forderungen lauten: sofortiger Beitritt der DDR zur Bundesrepublik, bedingungslose Übernahme ihrer Rechts- und Verfassungsordnung sowie gesamtdeutsche Bundestagswahlen im Dezember 1990. Am späten Nachmittag findet auf dem Karl-Marx-Platz eine Großkundgebung der DSU unter dem Motto "Freiheit statt Sozialismus" statt. Sie bildet den öffentlichen Wahlkampfauftakt der Partei.

**18.02.**

Im Kulturhaus naTo findet die Gründungsveranstaltung des Schwulenverbandes der DDR (SVD) statt. Der SVD will sich als politische Interessenvertretung der Mitglieder profilieren und auch eine eigene Zeitung herausgeben.

**19.02.**

Die Montagsdemonstration, an der etwa 50.000 Bürger teilnehmen, wird verstärkt von den Parteien als Wahlkampf Bühne genutzt. Auf der Kundgebung vor der Oper findet der Vorschlag, am Messer Montag mit einem krönenden Abschluss die traditionelle Demonstrationsserie zu beenden, breite Zustimmung. Unter den Rednern dominieren Vertreter konservativer Parteien. Viele Teilnehmer führen bundesdeutsche Flaggen mit; linke Demonstranten, die sich am Mendebrunnen versammeln und mit einzelnen DDR-Flaggen vor einem schnellen Anschluss an die BRD warnen, werden bedroht. Vor und während der Kundgebung wird von LKWs in großen Mengen das Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" verteilt.

**20.02.**

Hannovers Oberstadtdirektor Hinrich Lehmann-Grube eröffnet das erste Hannover-Büro der Industrie- und Handelskammer Leipzig. Es hat seinen Sitz in der Grassstraße 12, der früheren Messeresidenz des ehemaligen Staatssekretärs und Devisenbeschaffers Schalck-Golodkowski. Das Büro wird zunächst von Mitarbeitern der Stadtverwaltung Hannover betreut.

**21.02.**

Im VP-Kreisamt Leipzig wird die erste von drei LKW-Ladungen von FLA-MG 12,7 zur Verschrottung abgefertigt. Die Waffen stammen von den aufgelösten Kampfgruppen in Betrieben der Stadt und des Kreises Leipzig.

**23.02.-25.02.**

In Leipzig beraten die 524 Delegierten des 1. Parteitages der SDP der DDR. Anlass für die Termin- und Ortswahl ist der am Vortag der Eröffnung begangene 150. Geburtstag August Bebel, wodurch die Partei ihr Traditionsverständnis zum Ausdruck bringen will. Unter großem Beifall beschließen die Delegierten, dass die SDP ab sofort den Namen SPD tragen soll. Geschäftsführer Ibrahim Böhme betont, die Sozialdemokraten hätten sich für eine schnelle Einführung der Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion mit der BRD entschieden. Er spricht sich für die Unantastbarkeit der Bodenreform, für einen Umtausch der Sparguthaben zum Kurs von 1:1 und für eine gesetzlich geregelte Mietpreisbildung aus. Höhepunkt des Parteitages ist die Wahl Willy Brandts zum Ehrenvorsitzenden der SPD in der DDR. Vorsitzender wird Ibrahim Böhme, Stellvertreter der Leipziger Karl-August Kamilli. Auf einer Wahlkundgebung nach Abschluss des SPD-Parteitages spricht der Ehrenvorsitzende beider sozialdemokratischer Parteiorganisationen in Deutschland, Willy Brandt, zu Zehntausenden Bürgern auf dem Karl-Marx-Platz.

**26.02.**

Ab sofort werden Anträge von Bürgern auf Arbeitslosenunterstützung durch die Ämter für Arbeit angenommen.

**26.02.**

Der amtierende Oberbürgermeister Günter Hädrich führt mit den vom Runden Tisch bestimmten neuen Stadträten seine erste Dienstberatung durch. Unter ihnen befindet sich Kreisarzt Dr. Josef Kesting (SPD), der gegenüber der Presse erklärt, dass er als Hauptproblem im Gesundheitswesen die Lage in den Pflegeheimen ansehe. Die bisherige Kommandostruktur müsse in eine Struktur der Eigenverantwortlichkeit umgewandelt werden.

**27.02.**

Die Kreisverbände von SPD und CDU haben ein Fairness-Abkommen für den Wahlkampf vereinbart. Darin verpflichten sich beide Parteien u.a., keine physische oder psychische Gewalt anzuwenden, bei Plakaten den Hersteller sichtbar zu machen, Wahlmaterialien nicht zu überkleben sowie persönliche Beleidigungen des Wahlgegners zu unterlassen. Das Abkommen soll sowohl für die Volkskammerwahl am 18. März als auch für die Kommunalwahl am 6. Mai gelten.

**28.02.**

Neuer Direktor des Instituts für Literatur "Johannes R. Becher" wird der Leipziger Schriftsteller Prof. Helmut Richter. Die feierliche Investitur findet im Gohliser Schlöbchen statt, nachdem der künstlerisch-wissenschaftliche Rat und der Studentenrat der Einrichtung die Wahl vollzogen haben.

**01.03.**

Der Rat der Stadt beruft Prof. Udo Zimmermann zum Intendanten der Leipziger Oper. Uwe Wand, bisher Operndirektor, wird stellvertretender Intendant. Auf einer Pressekonferenz nennt Zimmermann als Ziel, dem Opernhaus Leipzig wieder europäische Geltung zu verschaffen.

**01.03.**

Durch den Runden Tisch der Stadt Leipzig werden elf neue Mitglieder des Rates der Stadt eingesetzt, davon sechs ohne Ressort. Weiterhin beschließt der Runde Tisch, während der Messe in der Innenstadt keine Wahlkampfkundgebungen durchzuführen. Gegen diese Entscheidung protestieren die in der Allianz für Deutschland zusammengeschlossenen Parteien, die darin einen "Anschlag auf die Demokratie" sehen.

**01.03.**

Rückwirkend zum 1. Januar schließen die Rhön-Klinikum AG Bad Neustadt/Saale und das Herzzentrum der Karl-Marx-Universität (KMU) eine Kooperationsvereinbarung ab. Die Rhön-Klinikum AG wird ein privat betriebenes, aber mit der KMU verbundenes Hochleistungs Krankenhaus in Form eines Operations- und Transplantationszentrums in Leipzig einrichten. Vereinbart werden auch gegenseitige Praktika. Das von der Rhön-Klinikum AG in Bad Neustadt betriebene kardiologisch-kardiochirurgische Zentrum gehört zu den führenden Einrichtungen dieser Art in der BRD.

**01.03.**

Im Kulturhaus "Alfred Frank" wird der Seniorenbund "Graue Löwen" gegründet. Der Verband, der sich als überparteilich und weltanschaulich neutral bezeichnet, tritt für Rentenreform, umfassende Altengesetzgebung sowie Rechtsschutz und soziale Betreuung der älteren Mitbürger ein.

**02.03.**

Auf einer Pressekonferenz informiert der Stellvertreter des Bezirksstaatsanwaltes, Dr. Ralf-Uwe Korth, dass die Ermittlungen zu den Übergriffen der Polizei gegen Demonstranten am 2. und 7. Oktober 1989 abgeschlossen seien. Gegen drei höhere VP-Offiziere wurden durch Gerichtsbeschluss Geldstrafen verhängt. Die am meisten durch den Schlagstockeinsatz Geschädigten haben Schmerzensgeld erhalten. Der Chef der Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei, Generalmajor Straßenburg, entschuldigt sich öffentlich für die Polizeiübergriffe.

**02.03.**

"Oktoberrevolution 1989" heisst eine Ausstellung im Kellertheater. Neben Fotos und Collagen von Peter Schüler werden Arbeiten der Fotografin Sabine Prietel und Lyrik von Heike Schaumberg vorgestellt. An der Eröffnung sind der Pianist Stephan König und der Saxophonist Rene Schönherr beteiligt. Den Erlös aus der Eröffnungsveranstaltung erhält die Leipziger Gehörlosenschule.

**02.03.**

Der Laden "A" in der Stötteritzer Strasse bietet ab sofort und für DDR-Mark Jeans-Mode aus den USA an. Das Angebot reicht von Jeans-Jacken, Hemden, T-Shirts, Sweatshirts, Boxershorts bis zu den begehrten Jeanshosen. Es handelt sich dabei ausschließlich um Markenware der Firmen Mustang, Levi's, Jeansedwin und Tom Tailer.

**03.03.**

Auf dem Karl-Marx-Platz wird im Straßenverkauf die erste im Forum Verlag Leipzig erschienene Publikation vertrieben, die vom Neuen Forum herausgegebene Dokumentation "Jetzt oder nie - Demokratie!" über die Leipziger Ereignisse im Herbst 1989. Über 6.000 Exemplare sind in wenigen Stunden vergriffen.

**05.03.**

Behinderte demonstrieren mit ihren Eltern und Betreuern in der Innenstadt für eine größere gesellschaftliche Integration und bessere Betreuung. Auf Plakaten werden Forderungen erhoben, wie "Integration statt Isolation", "Tagesstätte Emilienstraße - 23 Jahre Notquartier", "Warum Verweigerung des Gästehauses des Ministerrates als Behindertenzentrum?". Am Neuen Rathaus übergeben die Demonstranten dem amtierenden Kreisarzt Dr. Josef Kesting einen Katalog mit ihren Forderungen.

**05.03.**

BRD-Zeitschriften werden für DDR-Mark im Verhältnis von 1:1 bis zu 1:3 in der Innenstadt verkauft. Der "Stern" kostet z.B. 11,40 Mark.

**06.03.**

Acht Tonnen wiegt die erste, direkt aus Frankreich importierte Behindertentoilette, die in der Schillerstrasse installiert wird. Auch "normale" öffentliche Toiletten sollen in der Innenstadt aufgestellt werden.

**07.03.**

Der Bezirksstaatsanwalt teilt mit, dass gegen den ehemaligen 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung Horst Schumann ein Ermittlungsverfahren wegen Anstiftung zur Wahlfälschung eingeleitet worden ist. Die Mitbeteiligten Achim Prag und Bernd Seidel sind inzwischen aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

**08.03.**

Der Unabhängige Frauenverband Leipzig führt am Mendebrunnen eine alternative Frauentagsveranstaltung durch, die auch von anderen Parteien und Organisationen, darunter SPD, PDS, Vereinigte Linke, DFD und Bündnis 90, genutzt wird, um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen. Auch der Verband der Kinderhilfe sucht mit originellen Ideen auf sein Anliegen aufmerksam zu machen.

**08.03.**

Im Hotel "Mercur" wird ein Spielkasino eröffnet. Hotel- und Messegäste können erstmals in Leipzig ihr Glück bei Roulette, Black Jack und an Geldspielautomaten versuchen.

**09.03.-25.03.**

Das erste Mobilfunksystem in der DDR, der CITYRUF Leipzig, führt den Funkbetrieb in Leipzig und in einem Umkreis von 25 Kilometern durch. Der Mobilfunk soll für alle, die auch ohne Telefonanschluss erreichbar sein wollen, wie Ärzte, Handwerker, Gewerbebetriebe oder Speditionen, zur Verfügung stehen.

**10.03.**

35 umweltbewusste Leipziger folgen dem Aufruf der Grünen Partei zu einer Entrümpelung des Auewaldes. Zwei Container und eine Multicar-Ladefläche werden von den zumeist Jugendlichen im Laufe des Vormittages mit Müll - u.a. alte Reifen und Teppiche - gefüllt.

**12.03.**

Fünzigtausend Bürger und Messegäste nehmen an der vorläufig letzten Montagsdemonstration teil. Die Parteien verzichten auf Wahlkampfreden, betreiben aber auf Spruchbändern in großem Umfang Wahlpropaganda. Der Theologe Peter Zimmermann erinnert daran, dass die wichtigste Forderung der ersten Montagsdemonstrationen, die Forderung nach freien Wahlen, vor der Erfüllung stehe. Unter dem Beifall der Teilnehmer würdigt Superintendent Friedrich Magirius den Geist der Gewaltlosigkeit, den die Demonstranten bis zum Schluss gewahrt haben.

**13.03.**

Die erste Videothek Leipzigs wird in der Ernst-Thälmann-Strasse eröffnet. Zur Ausleihe stehen etwa 3.000 Videokassetten und 200 tragbare Recorder bereit. Die Ausleihe erfolgt nur an Clubmitglieder. Um Mitglied zu werden, zahlt man 100 Mark. Für jeden ausgeliehenen Film müssen 100 Mark Kautions hinterlegt werden.

**13.03.**

Auf der Leipziger Messe kündigt Außenwirtschaftsminister Dr. Gerhard Beil an, dass der Handel mit der UdSSR ab 1.1.1991 auf der Basis frei konvertierbarer Währung und zu Weltmarktpreisen erfolgen wird. Beil spricht sich für die Beibehaltung des hohen Niveaus des Handelsumfanges DDR - UdSSR aus.

**13.03.**

Auf der SPD-Wahlkundgebung auf dem Georgi-Dimitroff-Platz verurteilen die Spitzenkandidaten Karl-August Kamilli und Stephan Hilsberg vor Zehntausenden Teilnehmern die Wahlkampfführung durch die Unionsparteien der BRD und werfen der Allianz für Deutschland vor, in Leipzig die Einheit der Demokraten zu zerstören. Als prominentester Gast tritt Altbundeskanzler Helmut Schmidt auf, der für eine freie wirtschaftliche Entwicklung und eine durchdachte Sozialpolitik plädiert.

**14.03.**

Vor seiner Predigt "Wider die Gleichgültigkeit" in der Nikolaikirche gibt der Schriftsteller Erich Loest bekannt, dass er wieder DDR-Bürger ist. Das Erscheinen seines Buches "Es geht seinen Gang" hatte 1981 zum endgültigen Bruch Loests mit der SED und zur Übersiedlung in die BRD geführt.

**14.03.**

An der Wahlkundgebung der Allianz für Deutschland auf dem Karl-Marx-Platz nehmen über 300.000 Menschen teil. Zu den Kundgebungsteilnehmern sprechen die Spitzenkandidaten der in der Allianz zusammengeschlossenen Parteien Lothar de Maizière (CDU), Hans-Wilhelm Ebeling (DSU) und Oswald Wutzke (Demokratischer Aufbruch). Hauptredner ist Bundeskanzler Helmut Kohl, dessen Ansprache mehrfach durch Jubel und Beifall unterbrochen wird. Kohl bekräftigt die erfolgreiche Deutschlandpolitik der CDU und versucht, Ängste im In- und Ausland gegenüber einer deutschen Wiedervereinigung auszuräumen. Am Mendebrunnen kommt es zu einem Handgemenge mit Gegendemonstranten, als diese versuchen, die Ansprache Kohls zu stören.

**14.03.**

Auf einer Festveranstaltung im Opernhaus konstituiert sich das internationale Kuratorium "300 Jahre Leipziger Oper" unter der Ehrenpräsidentschaft von Bundeskanzler Helmut Kohl. Das Kuratorium, dem namhafte Künstler angehören, will die Entwicklung Leipzigs zu einem Zentrum europäischer Opernkunst fördern.

**14.03.**

Nach 57 Jahren wird im Haus der Demokratie der Stadtverband Leipzig der Arbeiterwohlfahrt wiedergegründet. An der Gründungsveranstaltung nehmen Gäste aus Duisburg und Hannover, unter ihnen der Oberbürgermeister von Hannover, Herbert Schmalstieg, teil, die Unterstützung bei der Einrichtung einer Geschäftsstelle, Bereitstellung von Fahrzeugen und Vermittlung von Erfahrungen zusagen.

**15.03.**

Weibliche Mitglieder der CDU gründen die Frauen-Union im CDU-Kreisverband Leipzig-Stadt. Nach Aussage der Vorsitzenden Hannelore Schiepeck will sich die Gruppe besonders um "Politik auf unsere Art in einer Männergesellschaft" bemühen.

**15.03.**

Mit einer szenischen Lesung in der Reihe "An-Schlag" versuchen Helga Werner und Albrecht Goette vom Dresdner Staatsschauspiel sich mit Texten zum 17. Juni 1953 einem bisherigen Tabu-Thema der DDR-Geschichte zu nähern. Mit Dokumenten aus dem "Neuen Deutschland" des Jahres 1953 sowie Passagen aus den Autobiographien von Erich Loest, Robert Havemann und Heinz Brandt treten sie in der Neuen Szene auf.

**16.03.**

Der Generaldirektor des VEB IFA-Kombinat PKW teilt mit, dass der Trabant P 61 Limousine und Universal ohne Vorbestellung gekauft werden kann. Die neue Regelung gilt auch für Betriebe, Institutionen, Genossenschaften, Gewerbetreibende und Handwerker.

**16.03.**

Auf der letzten öffentlichen Wahlkundgebung in Leipzig, einer Kundgebung des Bundes Freier Demokraten auf dem Georgi-Dimitroff-Platz, spricht Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher. Vor etwa 10.000 Zuhörern wirbt er mit nachdrücklichem Hinweis auf seine Herkunft aus der Region um Stimmen für das Wahlbündnis von DFP, LDPD und FDP. Genscher spricht sich für ein "europäisches Deutschland" und "ein vereinigtes Deutschland in der Abrüstung" aus.

**18.03.**

Aus den ersten freien und geheimen Wahlen zur Volkskammer geht in Leipzig die CDU als stärkste Partei hervor. Bei einer Wahlbeteiligung von 90,79 Prozent entfallen in Leipzig-Stadt auf die einzelnen Parteien folgende Anteile an den abgegebenen gültigen Stimmen: Allianz für Deutschland 42,07 Prozent, davon CDU 8,69 Prozent; DSU 12,51 Prozent; Demokratischer Aufbruch 0,87 Prozent; SPD 26,13 Prozent; PDS 16,52 Prozent; Bund Freier Demokraten 6,07 Prozent und Bündnis 90 5,27 Prozent. Für die übrigen 11 Parteien, Vereinigungen und Listenverbindungen, die sich im Wahlkreis dem Wählervotum stellen, reichen die Stimmergebnisse nicht aus, um Mandate zu erringen.

**20.03.**

Das Arbeitsamt Leipzig bezieht die ihm vom Runden Tisch zugewiesenen Räume im Neubau Grosse Fleischergasse, dem ehemaligen Gebäude der Bezirksverwaltung des Ministeriums für Staatssicherheit.

**22.03.**

Die Fraueninitiative Leipzig, die Grüne Partei, die Initiative Frieden und Menschenrechte sowie das Neue Forum vereinbaren eine gemeinsame Liste für die Kommunalwahlen. Sie trägt den Namen "Bürgerliste für Leipzig".

**22.03.**

Vertreter des Bundes Stalinistisch Verfolgter und der Vereinigung der Verfolgten des Stalinismus haben sich zu einer Organisation zusammengeschlossen, die den Namen "Bund Stalinistisch Verfolgter" (BSV) trägt.

**22.03.**

Der FDGB-Ferienstendienst bietet in der Kaufhalle Ho-Chi-Minh-Straße in Grünau freie Ferienplätze an. Es handelt sich dabei um attraktive Unterkünfte in landschaftlich interessanten Ferienorten, wie Klink, Templin, Heringsdorf, Binz, Oberhof, Oberwiesenthal und Wernigerode.

**24.03.**

Nach dem durch die Leipziger Volksbaukonferenz durchgesetzten Abrisstopp besetzen junge Leipziger Häuser in der Stöckartstraße. Zu den ersten von ihnen besetzten und instandgesetzten Häusern gehört das Gebäude Stöckartstraße 9. Die hier gegründete "Connewitzer Alternative e.V." strebt die Rettung des unverwechselbaren Leipziger Stadtviertels an. Die GWL, Eigentümer der besetzten Häuser, hat ihre Einwilligung erteilt. Auch die Stadtverwaltung unterstützt das links-alternative Projekt.

**28.03.**

Das führende Sex-Artikel-Versandhaus Beate Uhse in Flensburg verteilt auf dem Markt 40.000 kostenlose Kataloge, die einen reißenden Absatz bei den Leipzigern aller Altersgruppen finden. Bevorzugt bedient wird eine VP-Streifenbesatzung, weil sie im Dienst ist.

**29.03.**

Etwa 10.000 Bürger folgen dem Aufruf des Neuen Forums und des Bürgerkomitees Leipzig zu einer Kundgebung auf dem Karl-Marx-Platz, mit der eine Überprüfung aller Volkskammerabgeordneten auf eine frühere Zusammenarbeit mit dem MfS gefordert wird. Während der Kundgebung beginnt eine Unterschriftensammlung für den Aufruf "Keine Stasi in der Volkskammer!", der durch das Neue Forum, die IFM, den SPD-Bezirksvorstand Westsachsen und die Grüne Partei initiiert worden ist.

**02.04.**

Prof. Dr. Kurt Biedenkopf nimmt eine Gastlehrertätigkeit an der Karl-Marx-Universität auf. Sie ist an das interdisziplinäre Zentrum für internationale Wirtschaftsbeziehungen "Georg Mayer" gebunden. Die offizielle Antrittsvorlesung des CDU-Bundestagsabgeordneten findet am 9. April statt.

**04.04.**

Der Kandidat der SPD für das Oberbürgermeisteramt, Dr. Hinrich Lehmann-Grube, Oberstadtdirektor der Stadt Hannover, erhält die Staatsbürgerschaft der DDR.

**04.04.**

Der Runde Tisch billigt einen Antrag des Neuen Forums, die künftigen Stadtverordneten bereits vor den Wahlen zu verpflichten, sich auf eine mögliche frühere MfS-Tätigkeit überprüfen zu lassen. Hinsichtlich des kommunalen Eigentums wird bestätigt, dass es bis zum 6. Mai 1990 keine Umbildung der Gebäudewirtschaft in eine GmbH geben wird. Über die etwa 80 Anträge von Bürgern zum Kauf von Ein- und Zweifamilienhäusern wird nicht entschieden.



**05.04.**

Über 50.000 Einwohner aus der Stadt und dem Kreis Leipzig folgen dem Aufruf der Gewerkschaften zur Kundgebung für soziale Sicherheit und gegen den beabsichtigten Umtauschkurs der DDR-Mark zur DM von 2:1. Auf dem Platz vor der Oper bekunden der Vorsitzende der IG Metall Leipzig, Holger Koch, Jochen Lässig vom Neuen Forum, Dr. Gerlinde Müller von den "Grauen Löwen" und Hilka Leidig vom Studentenrat Leipzig, dass das Volk nicht auf die Strasse gegangen sei, um jetzt einen Sozialabbau zu erleben.

**07.04.**

Im Kulturhaus "Alfred Frank" wird der Behindertenverband Leipzig e.V. gegründet. Zu den wichtigsten Zielen des Verbandes zählt, die Interessen behinderter Menschen und ihrer Angehörigen zu vertreten, ihre Probleme in die Öffentlichkeit zu bringen und die Integration Behinderter in die Gesellschaft zu fördern.

**07.04.**

Eine Gruppe Skinheads überfällt gegen 0.45 Uhr das für den Abriss vorgesehene Haus Sternwartenstrasse 35, in dem mit behördlicher Genehmigung Studenten wohnen. Dabei zerschlagen sie Fensterscheiben, treten Türen ein, demontieren das Treppengeländer und gehen mit Teilen davon auf Studenten los. Drei Studenten werden verletzt. Noch am selben Tag ermittelt die Polizei vier Täter.

**11.04.**

Der Runde Tisch stimmt zu, dass Eigenheimbesitzer das Grundstück, auf dem ihr Haus errichtet worden ist, zu den bisher geltenden Preisen kaufen können. Er legt weiterhin fest, dass nach dem 6. Mai die bisherigen örtlichen Räte als Stadtbezirksverwaltungen weiterarbeiten sollen.

**11.04.-15.04.**

Auf einer Fläche von 10.000 Quadratmetern empfängt der erste Leipziger Blumenmarkt seine Besucher. Im Angebot sind holländische Schnittblumen, tropische Palmen, italienische Margeriten sowie Trockenpflanzen und Übertöpfe.

**12.04.**

Die Staatsanwaltschaft teilt mit, dass die Ermittlungsverfahren gegen den ehemaligen Oberbürgermeister Bernd Seidel und den ehemaligen 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters Joachim Schilling wegen Untreue zum Nachteil sozialistischen Eigentums eingestellt worden sind. Der Verdacht des rechtswidrigen Erlangens von Volkseigentum habe sich nicht bestätigt.

**12.04.**

Eine Vereinbarung über Partnerschaft und Zusammenarbeit haben das Hotel "Mercur" und die Sheraton Hotel & Towers München abgeschlossen. Geplant sind der Austausch von Veranstaltungen, kulinarische Festivals, fachliche und sportliche Wettbewerbe zwischen den Hotelangestellten sowie Austausch und gemeinsames Training von Personal.

**19.04.**

Die LVZ veröffentlicht einen Aufruf zur Neubesinnung auf die Traditionen des 1. Mai in Leipzig. Unter dem Motto "Politik auf der Wiese" rufen Persönlichkeiten wie Superintendent Magirius, der amtierende Oberbürgermeister Hädrich, Gewandhauskapellmeister Prof. Masur und Opernintendant Prof. Zimmermann dazu auf, den 100. Jahrestag der Maifeiern mit einem großen Fest im Clara-Zetkin-Park zu begehen.

**23.04.**

Eine Sendung hochwertiger medizinischer Güter, vom Malteser Hilfsdienst Hannover nach Leipzig gebracht, übergeben Heiderose Seifert und Günter Schwarz von der "Pfeffermühle" dem Bezirkskrankenhaus für Psychiatrie in Dösen. Erworben wurde die Ausrüstung im Wert von 10.000 DM aus dem Reinerlös einer vom Malteser Hilfsdienst organisierten Benefizveranstaltung der "Pfeffermühle" Anfang März im Hannoveraner "Theater an der Aegi".

**24.04.**

Vertreter des Neuen Forums halten am Industriekraftwerk Limburgerstrasse in Leipzig-Südwest eine Mahnwache gegen die Luftverschmutzung durch diesen Betrieb.

**25.04.**

Der Runde Tisch der Stadt stimmt mit knapper Mehrheit einem Antrag zu, der "Kulturstiftung Leipzig" diejenigen Gebäude, die sie instandsetzen will, für 99 Jahre in Nutzung, jedoch unter Wahrung des städtischen Eigentums, zu überlassen. Der Runde Tisch bestätigt ferner die Kriterien für den Erwerb von Gebäuden und die Verleihung von Bodennutzungen für gewerbliche Zwecke.

**25.04.**

Die Staatsanwaltschaft Leipzig informiert über die Einstellung des Ermittlungsverfahrens gegen den Stadtrat für Wohnungspolitik und -wirtschaft Karl-Heinz Wiedemann. Die Ermittlungen über die Art und Weise von Wohnungsvergaben hätten zwar eine Verletzung von Arbeitsrichtlinien des Rates der Stadt, aber keinen Straftatbestand ergeben.

**26.04.**

Die Glocken der Leipziger Kirchen läuten 13.23 Uhr für fünf Minuten. Mit dieser Aktion, die von den Ökolöwen, der Grünen Partei und dem Neuen Forum angeregt worden ist, wird der Nuklearkatastrophe von Tschernobyl vor vier Jahren und deren Opfer gedacht.

**28.04.-29.04.**

In der Friedrich-Ludwig-Jahn-Allee zwischen Waldplatz und Elsterflutbecken findet der 1. Gebrauchtwaren-, Floh-, Antik- und Trödelmarkt Leipzigs statt.

**01.05.**

Zum 100. Jubiläum des 1. Mai finden Veranstaltungen und Kundgebungen erstmals wieder ohne verordneten Zwang statt. Während der Kundgebung der Gewerkschaften auf dem Georgi-Dimitroff-Platz nehmen vor 5.000 Teilnehmern Redner aus Ost und West zur gewerkschaftlichen Interessenvertretung bei der Gestaltung der Einheit Deutschlands Stellung. Hartwig Bugiel, Vorsitzender des Zentralvorstandes der IG Metall der DDR, fordert eine aktive Beschäftigungspolitik für den Raum Leipzig.

**01.05.**

Auf der Sommerbühne des Hauses Auensee gibt die Gruppe "Renft" gemeinsam mit "Karussell" vor 3.000 Zuschauern ein Konzert. Ehe die Musiker der alten Besetzung - Peter Kschentz, Thomas "Monster" Schoppe, Klaus "Renft" Jentzsch und Jochen Hohl - mit dem Konzert beginnen, wird eine Tonbandaufzeichnung des Verbots der Band eingespielt, das 1975 von SED-Kulturfunktionären ausgesprochen worden war.

**02.05.**

Der Runde Tisch der Stadt erklärt seine Tätigkeit für beendet. Da keine Einigung über die Rechtmäßigkeit von PDS-Eigentum erzielt wird, beschließen die Teilnehmer, die Kommission 24 bis auf Widerruf durch das neue Stadtparlament zu beauftragen, ihre Arbeit zur Feststellung einstigen kommunalen Eigentums fortzusetzen.

**03.05.-11.05.**

Vor dem 3. Strafsenat des Bezirksgerichtes Leipzig findet der Strafprozess gegen den ehemaligen Vorsitzenden des Rates des Bezirkes, Rolf Opitz, statt. Die Anklage wirft ihm mehrfache Schädigung sozialistischen Eigentums in Höhe von 192.000 Mark und Vertrauensmissbrauch vor. Opitz wird zu einem Jahr Freiheitsstrafe verurteilt. Unter Anrechnung der Untersuchungshaft wird die Reststrafe zur Bewährung ausgesetzt.

**06.05.**

Bei den Kommunalwahlen stellen sich dem Votum der Bürger 21 Parteien, politische Organisationen, Bürgerbewegungen und Listenvereinigungen sowie sechs Einzelkandidaten. Mit einem weit über dem DDR-Durchschnitt liegenden Ergebnis wird die SPD in Leipzig die stärkste Partei. Bei einer Wahlbeteiligung von 70,33 Prozent entfallen auf : SPD 35,13 Prozent (45 Mandate); CDU 26,79 Prozent (34 Mandate); PDS 13,02 Prozent (17 Mandate); Bündnis 90 7,51 Prozent (10 Mandate); DSU 4,25 Prozent (6 Mandate); BFD 4,05 Prozent (5 Mandate); Grüne 3,67 Prozent (5 Mandate); FDP 1,15 Prozent (2 Mandate); DFD 0,71 Prozent (1 Mandat); Unabhängiger Frauenverband 0,66 Prozent (1 Mandat); Volkssolidarität 0,46 Prozent (1 Mandat); F. Magirus 0,66 Prozent (1 Mandat)

**08.05.**

Im Gebäude der Leipziger Bezirksdirektion der Staatlichen Versicherung der DDR bilden sich lange Schlangen, da zahlreiche Bürger ihre Lebensversicherung vor dem 1. Juli zurückkaufen wollen. Grund dafür ist die Ankündigung eines Umtauschkurses von 1:2 bei der Währungsunion. Zu einem erneuten Ansturm kommt es am 15. Mai, als etwa 5.000 Versicherungskunden fast sechs Stunden an den Schaltern warten müssen, um ihre Lebensversicherungen zu kündigen. Die Mitarbeiter arbeiten bis 22 Uhr, um alle Anträge zu bearbeiten.

**08.05.**

Die ersten Neueinberufenen nach der "Wende" treten in der Georg-Schumann-Kaserne ihren Wehrdienst an. Die Dienstbedingungen der Soldaten haben sich verbessert. So ist es möglich, dass täglich Ausgang in Zivil, auch über den Standort Leipzig hinaus, genommen werden kann.

**09.05.**

Nach kontroverser Debatte in Berlin erklären die Vorsitzenden der Industrie- und Einzelgewerkschaften den Austritt ihrer Verbände aus dem Freien Deutschen Gewerkschaftsbund (FDGB). Damit ist der FDGB faktisch aufgelöst.

**10.05.**

Den landesweiten Protestaktionen gegen mögliche negative Auswirkungen des Einigungsvertrages schließen sich auch in Leipzig Pädagogen und Kindergärtnerinnen sowie Beschäftigte der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie an. Ihre Warnstreiks sind Aktionen für den Erhalt von Arbeitsplätzen und gegen Sozialabbau.

**14.05.-18.05.**

Die Pädagogische Hochschule "Clara Zetkin" veranstaltet einen ersten DDR-offenen Fortbildungslehrgang für das neue Unterrichtsfach Gesellschaftskunde. 231 Lehrerinnen und Lehrer nehmen daran teil.

**15.05.**

In einem von Professor Christoph Wolff unterzeichneten offenen Brief fordern Wissenschaftler der Harvard-Universität (USA) den Generaldirektor der Nationalen Forschungs- und Gedenkstätte Johann Sebastian Bach (NFG), Professor Werner Felix, zum Rücktritt auf. Sie werfen ihm vor, die Bachforschung in der DDR ideologisiert zu haben. Professor Felix hat bereits durch ein Misstrauensvotum aus dem Internationalen Direktorium der Neuen Bachgesellschaft ausscheiden müssen.

**16.05.**

Die Vertreter des Runden Tisches im Rathaus treffen sich, um Bilanz ihrer Arbeit zu ziehen. Was die 24 Kommissionen an Berichten vorlegen, soll Eingang in einen Themen- und Sachkatalog finden und somit Arbeitsgrundlage der neuen Stadtverordnetenversammlung werden. Der Runde Tisch hat insgesamt 95 Beschlüsse gefasst. Scharfe Vorwürfe werden an die PDS wegen der Verzögerung bei der Aufklärung ihrer Eigentumsverhältnisse gerichtet.

**17.05.**

Die 7. Tagung der DDR-Volkskammer beschließt mit großer Mehrheit das Kommunalgesetz sowie die Beendigung der Legislaturperiode der Bezirkstage zum 31. Mai 1990. Das neue Kommunalgesetz sieht die Einführung der Selbstverwaltung der Gemeinden und Landkreise vor.

**18.05.**

Mit ihrer ersten größeren Aktion tritt die Verbraucherzentrale Sachsen e.V. an die Öffentlichkeit. Vor dem Messeamt am Markt verteilen Mitglieder der Verbraucherorganisation Handzettel, auf denen die derzeit in der Bundesrepublik üblichen Preise für gängige Artikel aufgelistet sind. Mit der Aktion soll vor überpreuerten Angeboten gewarnt werden.

**18.05.**

Stojan Gugutschkow wird vom Runden Tisch als Ausländerbeauftragter bei der Stadtverwaltung eingesetzt.

**20.05.**

Mit Beginn des Sommerfahrplans wird Leipzig in den Intercity-Verkehr der Bundesbahn einbezogen. Der IC 155 Johann Sebastian Bach läuft einmal täglich zwischen Frankfurt a.M. und Leipzig.

**22.05.**

Tausende Studenten versammeln sich im Innenhof der Karl-Marx-Universität unter der Losung "Wohlstand für alle - Obdachlosigkeit für Studenten?", um auf die Situation in den Wohnheimen und die drohende Gefahr der Obdachlosigkeit aufmerksam zu machen. Weiterhin fordern sie die Erhöhung des Grundstipendiums. Nach Abschluss der Kundgebung blockieren etliche Studenten den Eingang der Georg-Schumann-Kaserne, andere postieren sich vor dem Neuen Rathaus, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen.

**23.05.**

Der amtierende Oberbürgermeister Günter Hädrich dankt allen Teilnehmern am Runden Tisch, die im Bemühen um das Wohl der Stadt ein halbes Jahr lang miteinander gestritten und vieles Wichtige gemeinsam entschieden haben. Er würdigt besonders die Verdienste von Superintendent Magirius, Pfarrer Sievers und Pfarrer Riedel als Moderatoren des Runden Tisches.

**24.05.**

Erstmals seit 23 Jahren wird der kirchliche Feiertag "Christi Himmelfahrt" wieder als gesetzlicher Feiertag begangen. Viele männliche Bürger nutzen diese Gelegenheit, um ihn als "Vatertag" zu begehen. Mit Kremserwagen, auf Fahrrädern oder zu Fuß ziehen sie ins Grüne, wobei die "Domholzschänke" ein beliebtes Ausflugsziel ist.

**26.05.**

Ein Stadtsportbund mit Prof. Dr. Volker Mattausch als Präsident konstituiert sich. Er versteht sich als freiwilliger Zusammenschluss von organisatorisch, finanziell und fachlich selbständigen Sportgemeinschaften, Vereinen und Fachverbänden.

**28.05.**

Das Neue Forum ruft erneut zur Montagsdemonstration auf, um seine Besorgnis über die Entwicklung der jungen Demokratie öffentlich zum Ausdruck zu bringen. Es kommen nur wenige Hundert Leipziger. Jochen Lässig vom Neuen Forum und weitere Redner fordern von Innenminister Diestel Konsequenz bei der Auflösung der Staatssicherheit.

**29.05.**

In der ersten Etage des Stadthauses wird das Gewerbeamt eröffnet.

**30.05.**

In der oberen Wandelhalle des Neuen Rathauses findet die konstituierende Sitzung der neugewählten Stadtverordneten der Stadt Leipzig statt. Die neuen Leipziger Stadtverordneten begeben sich zum Friedensgebet in die Nikolaikirche, ehe die Debatte in der oberen Wandelhalle des Neuen Rathauses beginnt. Auf der Tagesordnung steht die Wahl des Stadtpräsidenten und seiner Stellvertreter sowie die erste Lesung der Hauptsatzung der Stadt Leipzig. Mit 115 von 123 möglichen Stimmen votiert eine überwältigende Mehrheit für Superintendent Friedrich Magirius als Stadtpräsidenten.

**01.06.**

Auf dem Schulhof Manetstrasse feiert die "Villa" den Kindertag mit einer Kinderfete. Mit dabei sind die "Findlinge", die Kinderjazzband "Bluemoon" und ein Puppentheater.

**01.06.**

Eine Expertenkommission unter Leitung von OMR Professor Dr. Earing Lange, emeritierter Professor der Medizinischen Akademie Dresden, hat mit Untersuchungen in der geschlossenen Klinik in Waldheim begonnen. Earing Lange nennt das Anliegen der Untersuchung, die vom "Stern" erhobenen Vorwürfe "durch persönliche Inaugenscheinnahme" auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen und sie vom medizinisch-psychiatrischen Standpunkt zu bewerten. Der leitende Gerichtspsychiater der BRD, Professor Dr. Rasch, Direktor des Instituts für Forensische Psychiatrie der FU Berlin, hat dem DDR-Experten seine Mitarbeit zugesagt.

**02.06.-03.06.**

Die amtierende Stadträtin für Kultur, Brunhild Mathias, hat die Durchführung eines "Erotik-Festivals" vom 1. bis 5. Juni im Kulturhaus "Jörgen Schmidtchen" untersagt. Die Vorankündigung offerierte 12 Stunden lang erotische Filme, Strip, erotische Modenschau und Live-Show. Die Stadträtin begründete ihre Entscheidung damit, dass dies "Sexismus, keine Kultur sei", und dass sie dafür verantwortlich sei, "dass in den staatlich geleiteten Kultureinrichtungen niveauevolle Angebote für eine breite Öffentlichkeit unterbreitet werden".

**04.06.**

Ab 10 Uhr findet vor der Karl-Marx-Universität eine Mahnwache statt. Die Studenten gedenken der Toten des Massakers vom "Platz des Himmlischen Friedens" in Peking vor genau einem Jahr. Für die chinesischen StudentInnen in der DDR wird ein unbefristetes Aufenthaltsrecht gefordert. Außerdem soll die KMU eindeutig Stellung zur chinesischen Bewegung nehmen.

**05.06.**

Am ersten Tag der Ausgabe von Umstellungsanträgen für die bevorstehende Währungsunion herrscht in den meisten Geldinstituten großer Andrang.

**05.06.**

Der Kombinatdirektor der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB), Klaus Gollmann, informiert darüber, dass am 1. Juli 1990 neue Sammelfahrscheine eingeführt werden. Damit soll Hamsterkäufen von Fahrscheinen für DDR-Geld vorgebeugt werden.

**05.06.**

Auf Einladung der Initiative Frieden und Menschenrechte Leipzig versammeln sich 90 ehemalige politische Häftlinge im Haus der Demokratie. Sie erheben die Forderung, die Aufarbeitung der Verbrechen der SED-Justiz nicht politisch schwer belasteten Funktionären zu überlassen. In einer EntschlieÙung fordern die ehemaligen Häftlinge die Aburteilung aller verantwortlichen Schuldigen, die Bestrafung aller Personen im Strafvollzug, die Misshandlungen an Häftlingen begingen, die Verwendung von unrechtmäßig angeeignetem Vermögen zur Entschädigung für die politisch Verfolgten sowie die sofortige und unumkehrbare Auflösung des Staatssicherheitsdienstes.

**06.06.**

Auf der zweiten Tagung der Stadtverordneten werden die vorläufige Hauptsatzung der Stadt Leipzig und die Geschäftsordnung des Stadtparlamentes beschlossen. Mit 76% der abgegebenen Stimmen wird Dr. Hinrich Lehmann-Grube zum neuen Oberbürgermeister gewählt. Damit entspricht die Mehrheit der Stadtverordneten dem gemeinsamen Vorschlag der Fraktionen Bündnis 90, der CDU und der SPD. Das Amt des Stadtrates für Bauwesen und des 1. Stellvertreters des Oberbürgermeisters übernimmt Dr. Rudolf Ahnert (CDU). In seiner Antrittsrede verweist der neue Oberbürgermeister auf die katastrophale Ausgangslage in Leipzig, die sich besonders drastisch im Zustand der Gebäude, der Umwelt und der Verkehrswege zeige. Gemeinsam mit den Abgeordneten und den Bürgern will er darauf hinarbeiten, dass Leipzig wieder ein Wirtschafts-, Verkehrs-, Kultur- und Wissenschaftszentrum von europäischem Rang und eine lebenswerte Stadt für seine Bewohner wird. Die Stadtverordneten verabschieden einen Antrag auf Mitgliedschaft im Deutschen Städtetag sowie einen Dringlichkeitsantrag an die DDR-Volkskammer, worin gefordert wird, kommunale Betriebe sowie städtischen Grund und Boden, soweit mit der Bildung des Volkseigentums den Kommunen entzogen, in das Eigentum der kommunalen Körperschaft zurückzuführen.

**06.06.**

Ab sofort können Leipziger, die den Grund und Boden kaufen wollen, auf denen ihre Ein- oder Zweifamilienhäuser stehen, Vorverträge in allen Stadtbezirksverwaltungen abschließen und die Kaufsumme zahlen. Der Rat der Stadt hat sich zu dieser Verfahrensweise entschlossen, da der Abschluss notarieller Verträge wegen der großen Zahl der Kaufanträge bis zur Währungsunion nicht mehr zu schaffen ist.

**07.06.**

Die Grüne Partei der Stadt nimmt ab sofort in ihrem Büro im Haus der Demokratie Wehrdienstausweise von Wehrdienstverweigerern entgegen. Diese sollen dem Minister für Abrüstung, Rainer Eppelmann, übergeben werden. Antje Hermann-Rush von den Grünen erklärt, dass die Zeit des "Waffenklirrens" endlich vorüber sein müsse.

**07.06.**

Bereits am 1. Juni weigerten sich 17 Verhaftete in der U-Haftanstalt Leipzig, ihren Aufenthalt im Freien zu beenden und fordern nun ultimativ ein Gespräch mit Medienvertretern. Sie wollen, dass die Bedingungen in der U-Haft menschlicher gestaltet werden. Die Ausstattung der Haftanstalt mit Radio- und Fernsehgeräten gehören ebenso dazu, wie Überlegungen, in welcher Weise sich die Abtrennung der Toiletten vom eigentlichen Aufenthaltsort realisieren lässt.

**09.06.**

Der Umweltbund Ökolöwe und andere Leipziger Umwelt- und Naturschutzgruppen veranstalten am Haus Auensee die 1. "Öko-Fete". Den Start für die Fete bildet ein Radkorso für ein fahrradfreundliches Leipzig. Er wird von Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube angeführt, der damit das Dienstfahrrad Nummer 1 der Stadt einweihet.

**10.06.**

Nachdem das ursprünglich für Pfingsten geplante Erotic-Festival ausfallen musste, sollte nun für eine Woche im Haus Auensee die "Erotica '90" stattfinden. Doch bereits nach der ersten Veranstaltung am 10. Juni ist das Festival zu Ende, da nur ca. 50 Besucher die 45 Mark teure Show besuchen.

**10.06.-27.06.**

Eine Ausstellung des Bürgerkomitees Leipzig unter dem Thema "Stasi - Macht und Banalität - Indizien des Verbrechens" erwartet in der Leipzig-Information am Sachsenplatz die Besucher. Mit der Exposition soll Einblick in die Arbeit der ehemaligen Bezirksbehörde für Staatssicherheit in Leipzig gegeben werden. Gezeigt werden Sachzeugnisse wie Ausweise und Uniformen. Gleichzeitig sind Videos von den Demonstrationen und eine Karte mit allen entdeckten konspirativen Wohnungen zu sehen.

**11.06.**

Bereits am ersten Tag der Kontenumstellung geben viele Bürger ihre Anträge bei den Geldinstituten ab. Alle Zweigstellen der Stadt- und Kreissparkasse haben verlängerte Kassenzeiten eingeführt (wochentags und sonnabends von 8.30 bis 18 Uhr, sonntags von 8.30 bis 16 Uhr), um sich auf den erwarteten Ansturm einzustellen. Rund 200 zusätzliche Arbeitskräfte verstärken die Besetzungen der 75 Filialen, darunter 42 Kollegen aus der Stadtparkasse Hannover. Dennoch sind Wartezeiten bis zu drei Stunden keine Seltenheit.

**13.06.**

Im Westberliner Ernst-Reuter-Haus tritt nach vielen Jahren der Trennung die erste Gesamtdeutsche Versammlung des Deutschen Städtetages zusammen. Einer der Hauptredner während der Tagung ist Leipzigs Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube. In seiner Rede verdeutlicht er die dramatische Finanzlage der DDR-Kommunen. Im Moment wisse niemand in den Rathäusern, wo das Geld für den Juli herkomme und aus welcher Kasse die Löhne für die Mitarbeiter gezahlt werden könnten.

**13.06.**

Ihre erste Aktion startet die dem Ökolöwen angeschlossene Selbsthilfegruppe "Taubenzecken", indem sie an fast 400 von Taubenzecken befallene Häuser Warntafeln klebt. Mit dieser Aktion will die Selbsthilfegruppe erreichen, dass endlich etwas gegen die gefährlichen Parasiten getan wird.

**15.06.**

Auf dem Markt wird ein Volksfest mit Gauklern, Tanzbären und der Ausstellung "Die Strasse" geboten. Der hessische Minister für Wissenschaft und Kunst, Dr. Wolfgang Gerhardt, eröffnet die Ausstellung, die in historischer wie in aktueller Sicht die Straße zwischen Frankfurt a. M. und Leipzig, eine der seit jeher großen europäischen Magistralen für Handel, Kultur und Kommunikation, darstellt. Noch bis zum 29.07.1990 kann die Exposition besichtigt werden.



**17.06.**

Annähernd 5.000 Leipziger gedenken auf dem Karl-Marx-Platz mit einer Kundgebung, zu der alle im Haus der Demokratie ansässigen Parteien und Organisationen aufgerufen hatten, der Opfer des 17. Juni 1953. Mehrere Redner erinnern an die unheilvolle Verbindung von MfS und SED und fordern, das unrechtmäßig erworbene Eigentum der SED, das in PDS-Eigentum überführt wurde, in kommunalen Besitz zu nehmen.

**17.06.**

In der Innenstadt kommt es am Nachmittag zu einer Demonstration von Anhängern der Deutschen Volksunion (DVU). Eine Gruppe von Jugendlichen schwenkt auf dem Markt Plakate mit der Aufschrift "Ich bin stolz, Deutscher zu sein".

**18.06.**

Vertreter von 13 Jugendorganisationen treffen sich zur Bildung eines Stadtjugendringes Leipzig e.V. (SJR). Ziel des SJR ist es, die kommunale Kinder- und Jugendarbeit auf freiwilliger und parteipolitisch unabhängiger Basis zu fördern. Angestrebt wird eine Zusammenarbeit mit dem in der Stadtverwaltung zu bildenden Jugendamt.

**19.06.**

Der Prozess gegen die Angeklagten Bernd Seidel, früherer Oberbürgermeister, Liselotte Schön, ehemalige Stadträtin für Finanzen und Preise, sowie Joachim Prag, ehemaliger 1. Sekretär der SED-Stadtleitung, wird vor dem Kreisgericht Leipzig, Außenstelle Mitte, eröffnet. Den drei Angeklagten wird vorgeworfen, das Ergebnis der Kommunalwahl vom 7. Mai 1989 in der Stadt Leipzig um 3,3% gefälscht zu haben. Zur Verhandlung geladen ist der Mitangeklagte Horst Schumann, ehemaliger 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung, der beschuldigt wird, an der Anstiftung zur Wahlfälschung beteiligt gewesen zu sein.

**20.06.**

Eine Gruppe von Sinti und Roma aus Frankreich wird aufgrund nächtlicher Autorasereien auf dem Zeltplatz, Zerstörungen von Sanitäreinrichtungen sowie tätlicher Beleidigung gegen den Leiter des Internationalen Campinglagers am Auensee vom Zeltplatz verwiesen.

**21.06.**

Im Hörsaal 15 der Karl-Marx-Universität findet eine Versammlung der Basisgruppe Psychiatriebetroffener des Neuen Forums zum Thema "Missbrauch der Psychiatrie im Bezirk Leipzig" statt. Man will die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit vor allem auf Probleme der Zwangseinweisungen in psychiatrische Anstalten richten. Sichere Fakten werden zum Fall der psychiatrischen Anstalt Waldheim vorgebracht, z.B., dass Gerichtsverhandlungen stattgefunden haben und mittels Kamera das Personal überwacht worden ist.

**23.06.-24.06.**

Am Wochenende besprühen Unbekannte die Wände zum Eingang in die Redaktion der Zeitung "Union" mit Sprüchen wie "Scheiß CDU", "Stasizentrale" und "Wendehälsa".

**23.06.-01.07.**

Die AUTO VISION, die erste Automobilausstellung der DDR, findet in Leipzig auf dem Messegelände statt. Drei- bis vierhundert Unternehmen dieser Branche haben sich zum "kleinen Bruder" der Internationalen Automobilausstellung "IAA", Frankfurt a.M., angesagt.

**25.06.**

Einem Aufruf der Fraueninitiative folgend, treffen sich Gegner des Paragraphen 218 am Mendebrunnen, um für die Beibehaltung der Fristenlösung zu demonstrieren. Vor dem Gewandhaus sammeln sie Unterschriften und ziehen mit Transparenten durch das Zentrum.

**25.06.**

Etwa zweihundert Menschen blockieren den Eingang zur Stadtverwaltung. Gegen 7:45 Uhr rücken sie ins Gebäude vor, setzen sich im Treppenaufgang nieder. Zugleich entrollen die aufgebracht BürgerInnen ein Spruchband mit dem Wortlaut "Wir fordern die notarielle Anerkennung unserer Vorverträge". Eine Abordnung der BürgerInnen erläutert in der Zwischenzeit dem stellv. OBM ihr Anliegen, die auf städtischem Boden stehenden Häuser in der Knauthainer Thomas-Müntzer-Siedlung erwerben zu wollen. Vize-OBM Dr. Rudolf Ahnert erläutert den Bürgern, dass eine Umwandlung der Ortsverträge in Verträge mit notarieller Beglaubigung zu den vereinbarten Bedingungen angestrebt wird. Ein entsprechender Beschlussentwurf solle dem Stadtparlament am 4. Juli vorgelegt werden.

**26.06.**

Der seit 1987 amtierende Rektor der Karl-Marx-Universität, Professor Dr. Horst Hennig, sowie die Prorektoren sind zurückgetreten. Der Senat hat den bisherigen Prorektor für Medizin, Professor Dr. Gerald Leutert, zum Rektor ad interim gewählt. Für Oktober wird die Wahl eines neuen Rektors ausgeschrieben. Dem Rücktritt war die von elf Professoren der Sektion Mathematik unterschriebene Forderung nach Ablösung der Universitätsleitung vorausgegangen.

**28.06.**

Die Elterninitiative Gohlis protestiert mit einer Sitzblockade gegen den am 15. Juni eröffneten "Erotik-Markt". Die Eltern fordern die Verlegung des Geschäftes aus der unmittelbaren Umgebung zweier Schulen. Sie befürchten sexuelle Übergriffe auf Kinder und Jugendliche.

**29.06.**

Eine Ausstellung über das Reichsgericht in Leipzig, zu dessen Rechtspflege und zu demokratischer Alternative ist im Georgi-Dimitroff-Museum zu besichtigen. Gezeigt wird der 1. Teil, der von 1871 bis 1918 reicht. Die Ausstellung vermittelt anhand wertvoller Originale und anderer Exponate aussagekräftige Informationen über das Wirken dieser höchsten Rechtsinstanz im Deutschen Reich.

**29.06.**

Die LVZ berichtet über leere Regale in den Kaufhallen. Ursachen dafür liegen zum einen in der Umstellung der Währung und zum anderen darin, dass die Bürger in riesigen Mengen kaufen, unter anderem zehn Brote auf einmal, Zucker in Massen, Kartoffeln für die nächsten Wochen.

**30.06.**

Das Verkehrs- und Tiefbaukombinat hört auf zu existieren. Betriebe des Kombirates, die seit 1972 volkseigen wurden, werden reprivatisiert. Neuzubildende Unternehmen und Niederlassungen schließen sich künftig in der Verkehrs-, Tiefbau und Consulting GmbH zusammen.

**01.07.**

Der Start in die Währungsunion vollzieht sich in Leipzig um 0 Uhr unter dem Geknall von Feuerwerkskörpern und Sektkorken und unter lautem Autohupen. Feuchtfrohlich begehen überwiegend junge Leute auf dem Marktplatz den Eintritt ins "D-Mark-Zeitalter". Gegen 3.30 Uhr beginnt in den Sparkassen die unmittelbare Vorbereitung auf die Auszahlung. Schon drei Stunden vor der Öffnung stellen sich die ersten Kunden nach der "harten Währung" an. Während vormittags vor den Banken, Sparkassen, Postämtern, Schulen und anderen Sonderschaltern Warteschlangen das Bild bestimmen, geht es am Nachmittag in den meisten Auszahlungsstellen ruhig zu. Unter der Aufsicht Tausender Polizisten vollzieht sich die Auszahlung von D-Mark und die Einzahlung von Restbeständen an DDR-Bargeld zügig und störungsfrei.

**01.07.**

Entsprechend dem Staatsvertrag über die Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion werden mit Wirkung vom 1. Juli in der Stadt Leipzig drei Finanzämter gebildet. Damit ist die Zuständigkeit des Rates der Stadt für die Verwaltung von Steuern - mit Ausnahme der Gemeindesteuer - aufgehoben.

**01.07.**

Der Landessender "Sachsenradio", der aus den bisherigen Sendern Dresden, Karl-Marx-Stadt und Leipzig hervorgeht, nimmt den Betrieb auf. Er versteht sich als eine eigenständige und dem Interesse der Region verpflichtete Anstalt. Seinen Hauptsitz hat der Sender, der sich mit "Sachsen 1" meldet, vorerst in Leipzig.

**01.07.**

Aus wirtschaftlichen Gründen wird die Zeitung "Mitteldeutsche Neueste Nachrichten" eingestellt.

**02.07.**

Lea Rosh liest im academixer-Keller aus ihrem Buch "Der Tod ist ein Meister aus Deutschland". Anschließend stellt sich die Westberliner Publizistin der Diskussion. Das Stadtmagazin "Leo" veranstaltet diese Lesung gemeinsam mit dem Stadtfernsehen "Kanal X".

**02.07.**

Im Arbeitsamt sprechen eineinhalbmal soviel Arbeitssuchende vor wie an einem Tag in der Woche zuvor. Unter ihnen hat sich besonders der Anteil von Facharbeitern aus der Textil- und Metallindustrie erhöht.

**03.07.**

Der Aufsichtsrat der TAKRAF-Schwermaschinen-AG mit Sitz in Leipzig wählt den ehemaligen Regierenden Bürgermeister von Hamburg, Dr. Klaus von Dohnanyi, zu seinem Vorsitzenden.

**03.07.1990**

Eine konzentrierte Aktion für die Ordnung im Stadtzentrum läuft auf Anweisung des Oberbürgermeisters an. An der Aktion, die sich v.a. gegen ambulante Händler ohne Standgenehmigung richtet, beteiligen sich neben der Polizei auch Mitarbeiter des Gewerbeamtes, der Stadtreinigung, des Gartenamtes sowie aus Handel und Versorgung.

**04.07.**

Abgeordneter Thomas Bonesky teilt auf der Tagung der Stadtverordneten mit, dass der PDS-Vorstand Leipzig nicht im Besitz von Immobilien ist. Der Stadtvorstand und die Geschäftsstellen seien Mieter beim PDS-Betrieb Fundament bzw. der Gebäudewirtschaft Leipzig (GWL). Zur Verfügung stehen dem Vorstand 12 Bungalows im Erholungsgebiet Kulkwitz. An der mietfreien Nutzung des Gebäudes Bernhard-Göring-Strasse 152 durch die neuen Parteien und Gruppierungen soll nicht gerüttelt werden. Den Kontenstand des Stadtvorstandes, einschließlich seiner neun Geschäftsstellen per 30.06.1990 beziffert Bonesky auf 2,2 Millionen Mark. Auch CDU-Kreisgeschäftsführer H.-Eberhard Gemkow kommt der Forderung des Stadtparlamentes nach der Offenlegung des Vermögens der Altparteien nach. Der Kontostand zum Zeitpunkt 31.12.1989 habe 8.779 Mark betragen. 9.571 Mark seien im Dezember 1989 an Mitgliedsbeiträgen eingenommen worden: 90 Prozent davon wurden an die Parteizentrale überwiesen. Die CDU besitzt keine Immobilien, sondern sei mit allen Geschäftsstellen Mieter bei der GWL.

**05.07.**

Belegschaften Leipziger Großbetriebe unterstützen mit Warnstreiks und öffentlichen Protesten ihre Forderungen nach mehr sozialer und materieller Sicherheit. Am Vormittag blockieren 700 Beschäftigte der RFT-Nachrichtenelektronik GmbH für kurze Zeit die Stötteritzer Strasse. Auf Transparenten fordern sie "Weiterbilden statt kündigen!" und "Teuerungszulage - 400 DM!". Gewerkschafter aus den Betrieben Bodenbearbeitungsgeräte, Brehmer GmbH, Kirow-Werk, Pumpen- und Gebläsewerk und Blechverformungswerk sperren für eine halbe Stunde den Verkehr in der Karl-Heine-Strasse. Am Nachmittag streiken die Arbeiter von Galvanotechnik und GISAG für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze.

**06.07.**

Mit einer Selbsthilfeaktion versucht die Löwenbäcker GmbH, vormals Backwarenkombinat, in der Philipp-Müller-Strasse, Brot und Backwaren, die der Handel trotz leerer Regale nicht abnimmt, von betriebseigenen Fahrzeugen preisgünstig zu verkaufen. Die Aktion wird vom Stadtbezirksinspektor untersagt, weil keine Standortgenehmigung beantragt wurde.

**07.07.**

Nach zahlreichen Kundenprotesten gegen das unzureichende Angebot und überhöhte Preise im Einzelhandel werden die Preise für Brot und Backwaren, besonders in den Kaufhallen und Spezialgeschäften, etwas herabgesetzt.

**08.07.-09.07.**

In der Untersuchungshaftanstalt Leipzig Beethovenstrasse kommt es zu einer Gefangenerevolte. 49 Häftlinge weigern sich nach der Fernsehübertragung des Endspiels der Fußball-Weltmeisterschaft, in ihre Zellen zurückzukehren, und fordern eine Amnestie für alle Insassen. Sie brechen Diensträume auf und werfen Akten auf die Strasse. Nachdem die Polizei Tränengas eingesetzt hat, flüchten sie auf das Dach, wo sie in der Nacht ausharren. In den frühen Morgenstunden gelingt es dem DDR-Innenminister Dr. Peter-Michael Diestel, durch ein Gespräch mit den Gefangenen, die Revolte friedlich zu beenden.

**10.07.**

Unter Losungen wie "Billigpreise für uns - hohe Preise in den Läden! Warum?" demonstrieren verzweifelte Bauern des Kreises Geithain vor dem Gebäude der Bezirksverwaltungsbehörde in der Karl-Liebknecht-Strasse. Sie fordern Unterstützung bei der Anpassung an die Marktwirtschaft nach dem Vorbild der EG-Marktanpassung in der BRD sowie die Absetzung des Landwirtschaftsministers Peter Pollak. Zum Zeichen des Protestes verteilen sie kostenlos ihre Produkte an die Passanten und schütten 200 Liter Milch auf die Strasse. Ursprünglich hatten sie die Absicht, einen 10.000 Liter-Milchtankwagen zu entleeren, doch konnten sie durch den Regierungsbeauftragten für den Bezirk, Dr. Rudolf Krause, zu einem nur symbolischen Akt überredet werden.

**11.07.**

In einer Pressekonferenz informiert Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube, dass den Bauern aus dem Regierungsbezirk Leipzig ab sofort acht gebührenfreie Standplätze für den Straßenverkauf zur Verfügung stehen. Ferner könne sonnabends der Wochenmarkt an der Friedrich-Ludwig-Jahn-Allee genutzt werden.

**12.07.**

Seit einigen Tagen bieten die Mitarbeiter der MITROPA auf dem Querbahnsteig des Hauptbahnhofes Speisen und Getränke an. Im Angebot sind Bockwurst, Thüringer Bratwurst und Röstkartoffeln mit Schnitzel. Bereits seit Mai 1990 steht den Kunden der Verkaufsstand "Crossi" offen. Daneben gibt es einen weiteren Grillimbiss namens "Schlemmer-Eck".

**12.07.**

Die von der Stadtverwaltung am Vortag angebotenen Stellplätze für den Verkauf einheimischer Agrarprodukte werden von den Erzeugern kaum genutzt, so dass eintreffende Kunden ihrem Unmut Luft machen. Lediglich der Leipziger Feinkostbetrieb verkauft am Leibnizdenkmal letztmalig Konserven zu Sonderpreisen. An den folgenden Tagen nimmt die Zahl der Frischwarenproduzenten zu.

**12.07.**

Mit Beginn der kommenden Spielzeit nennt sich das Große Rundfunkorchester (GRO) "Radio-Philharmonie Leipzig".

**13.07.**

Die Bezirksverwaltungsbehörde teilt mit, dass die Entscheidung für ein geordnetes Ende des Tagebaues Cospuden gefallen sei. Bis Ende 1992 sind bergbauliche Arbeiten notwendig, damit den Kommunen ein geordnetes und sicheres Gebiet übergeben werden kann.

**14.07.**

Der Landessprecherrat Sachsen des Neuen Forums gibt auf einer Pressekonferenz in Leipzig bekannt, dass die Organisation bei den Landtagswahlen keine Listenverbindung mit anderen Parteien eingehen werde. Auch für die gesamtdeutschen Wahlen habe sie ein entsprechendes Angebot der Grünen Partei der BRD abgelehnt, und ein Wahlbündnis mit der SPD komme nicht in Frage.

**17.07.**

Das mit der Auflösung des ehemaligen Staatssicherheitsdienstes beschäftigte Bürgerkomitee glaubt, dem größten Geldraub in der DDR-Geschichte auf die Spur gekommen zu sein. "Jeder Brief in und aus dem Westen ging über den Tisch der entsprechenden Abteilung M". Den Sendungen für DDR-Verwandte oder Bekannte beigelegte Banknoten wurden entnommen.

**18.07.**

Seit Jahresbeginn sind 22.000 Anträge auf Zulassung eines neuerworbenen Autos gestellt worden, davon 10.000 allein seit dem 1. Juli. Angesichts des chaotischen Andrangs in der Zulassungsstelle der Verkehrspolizei - die ersten Autobesitzer stehen bereits in der Nacht an - werden ab 19. Juli Anträge auch von allen VP-Meldestellen in der Stadt angenommen.

**18.07.**

Das Neue Forum Leipzig veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Deutschen Sektion der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte einen Informationsabend über den Missbrauch der Psychiatrie. In einem Bericht informiert Rainer Hopf (Neues Forum) über bisherige Schritte zur Aufklärung der von Psychiatriegeschädigten erhobenen Vorwürfe. Der CDU-Stadtverordnete Dr. Wolfgang Nowack beantragt, das Stadtparlament solle einen Untersuchungsausschuss zur Aufklärung des Missbrauchs der Psychiatrie in den Krankenhausanstalten der Stadt Leipzig einsetzen.

**18.07.**

Hunderte Rentner nehmen vor dem Sitz der Sozialversicherung Leipzig in der Thomasiusstrasse Wartezeiten von bis zu drei Stunden auf sich, um Informationen über die Rentenangleichung zu erhalten.

**18.07.**

Vor den Sparkassen winden sich die Warteschlangen. Viele Kunden heben Geld für den täglichen Bedarf ab oder wollen sich nur über den Kontostand informieren. In den letzten Tagen sind rund 200 Millionen Mark ausgezahlt worden, davon 60 Millionen von Buchsparkonten- und 137 Millionen Mark für Giro-Konteninhaber. Sorgen bereiten die Geldautomaten, die nach der Umstellung auf DM nicht mehr funktionsfähig sind.

**20.07.**

In der Kaserne Olbrichtstraße werden 350 Wehrpflichtige vereidigt. Mit einer neuen Eidesformel, dem Verzicht auf das Tragen von Waffen, Orden und Stahlhelm sowie das Führen einer neuen, nur noch schwarz-rot-goldenen Kokarde wird eine Abkehr von der SED-orientierten Vergangenheit der NVA demonstriert. Auch die Wahl dieses Tages des Gedenkens an die antifaschistischen Widerstandsaktionen vom 20. Juli 1944 symbolisiert ein neues Traditionsverständnis der NVA.

**21.07.**

Zu einer Kundgebung auf dem Karl-Marx-Platz ruft die "Freiheits- und Demokratiebewegung für Vietnam" auf. Die Veranstalter fordern u.a. die sofortige Freilassung aller politischen Gefangenen in ihrem Land. Unterstützt wird diese Aktion von der SPD. Am Rande der Kundgebung versuchen aus Köln angereiste Republikaner, Ausländerhass zu schüren und unter dem Vorwand der Unterstützung des vietnamesischen Volks für eigene Ziele zu werben. Angesichts der Provokation sieht sich die SPD gezwungen, ihre zuvor angekündigte offizielle Teilnahme an der Demonstration zurückzuziehen. Die geringe Resonanz bei den hier arbeitenden Vietnamesen ist auf die zeitlich zur Demonstration anberaumten Pflichtversammlungen in den Internaten zurückzuführen. Gekommen sind Vietnamesen aus Westeuropa, den USA, Kanada und Australien.

**26.07.**

Die Karl-Marx-Universität verleiht dem britischen Nobelpreisträger Professor Sir Bernard Katz die Würde eines Ehrendoktors der Medizin. Der Biophysiker und Neurobiologe begann seine wissenschaftliche Laufbahn an der Leipziger Universität und emigrierte 1934 vor den antisemitischen Verfolgungen nach Großbritannien.

**27.07.**

Für das neue Semester bietet die Volkshochschule v.a. Kurse an, die der Bevölkerung helfen könnten, den Start in die Marktwirtschaft zu schaffen: Buchführung, betriebliche Kosten- und Leistungsrechnung, Arbeits-, Steuer- und Sozialversicherungsrecht. Die neuen Preise sind kostendeckend kalkuliert worden.

**28.07.**

Am späten Abend bedrohen nach einer Diskoveranstaltung mehrere hundert Jugendliche das Lager der polnischen Sinti und Roma auf dem Intercamp am Auensee. Die Sinti und Roma flüchten in panischer Angst. Der angedrohte Überfall wird durch die Polizei verhindert.

**28.07.-29.07.**

Zum ersten Mal findet auf dem Parkplatz des Naherholungsgebietes Kulkwitzer See ein Trödel-, Kram- und Hobbymarkt statt. Von Antikem über Raritäten und Trödel bis hin zu Kitsch reicht das Angebot.

**29.07.**

Zur 1. Leipziger Buchhändler-Börse senden von den eingeladenen 1.200 DDR-Buchhandlungen nur 208 ihre Vertreter. Damit ist der Börse die mögliche Breitenwirkung genommen.

**30.07.**

Der FC Grün-Weiß (vormals BSG Chemie Leipzig) und der FSV Böhlen (vormals BSG Chemie Böhlen) schließen sich zum FC Sachsen Leipzig 1990 e.V. zusammen. Die unter Zeitdruck erfolgte Fusion hat das Ziel, den Sprung in die 2. Bundesliga zu erreichen.

**30.07.**

LVZ berichtet über eine Erscheinung des Herbstes 1989, als nach der Öffnung der Grenzen immer mehr Menschen nach dem Westen gingen. Bis zum 12.2.1990 sind den staatlichen Behörden im Bezirk Leipzig durch Nachbarn, Lehrer und Verwandte 136 zurückgelassene Kinder gemeldet worden. Die meisten Kinder sind aufgrund der Bemühungen der Behörden in beiden deutschen Staaten an ihre Eltern übergeben worden. Doch noch zum jetzigen Zeitpunkt befinden sich 50 Kinder bzw. Jugendliche in Heimen der Jugendhilfe, des Gesundheitswesens oder kirchlicher Einrichtungen.

**31.07.**

Stadtrat Jörg Hannes teilt mit, dass die von der Gala mit Leipziger Büros abgeschlossenen Pflegeverträge für Grünflächen gekündigt werden. Die zur Vergütung der Pflegeleistungen nötigen 2,5 Millionen DM kann der städtische Haushalt nicht mehr zahlen. Die Stadt wird sich dieses Jahr auch keine Blumenschau mehr leisten können.

**01.08.**

Das "Sächsische Tageblatt" ändert seinen Namen. Die im 45. Jahrgang stehende Zeitung erscheint jetzt unter dem traditionsreichen Titel "Leipziger Tageblatt", erhält einen größeren Umfang und einen erweiterten Lokalteil.

**02.08.**

Ein dramatischer Anstieg von Verkehrsunfällen ist in Leipzig zu verzeichnen. Bis zum 31. Juli ereigneten sich im Bezirk 4.788 Unfälle, 1.105 mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dabei wurden 3.197 Personen verletzt und 114 verloren ihr Leben - das sind 41 mehr als im 1. Halbjahr 1989. Die Polizei sieht die Ursache hierfür in der starken Zunahme des Straßenverkehrs, aber auch in der Wandlung des allgemeinen Fahrverhaltens.

**04.08.**

Die BRD-Firma TOP-CAR lädt alle Interessenten zu einer Informations-Veranstaltung unter dem Titel "Trabi 2000" ein. Auf dem Gelände neben dem Gewandhaus und der Moritzbastei wird ein von TÜV und KTA geprüfter Trabant-KAT vorgestellt. Auch örtliche Werkstätten wollen künftig diesen KAT einbauen. 120 Kfz-Firmen haben sich bereits vertraglich dazu bereit erklärt.

**06.08.**

Die Entflechtung des Handels beginnt mit der Ausschreibung von 242 Verkaufsstellen und 33 Gaststätten der früheren Handelsorganisation (HO). Interessenten können Angebote zum Kauf dieser Objekte abgeben. Bis Ende September entscheiden die Stadt und die Treuhandanstalt über die Vergabe der Läden.

**06.08.**

Bei Kontrollen in der Innenstadt stellt die Polizei vermehrt Ordnungswidrigkeiten, vor allem illegale Glücksspiele, fest. Neuste Variante ist ein Hütchenspiel, mit dem Passanten das Geld entlockt werden soll. Allein an einem Tag kassiert die Polizei 3.000 DM Ordnungsstrafe und eröffnet gegen 30 Personen Ordnungsstrafverfahren.



**08.08.**

Ende Juli waren im Amtsbezirk 13.495 Arbeitslose registriert, das sind über 7.000 mehr als im Vormonat. Der Zuwachs pro Woche liegt bei 1.000 Personen, 50 Prozent davon sind Frauen. Bekannt sei, dass derzeit etwa 395 Betriebe ca. 75.000 Kurzarbeiter beschäftigen würden.

**09.08.**

Die sich überschlagenden Ereignisse am Golf zeigen nun auch erste Auswirkungen auf Leipzig. Minol zieht beim Trend erhöhter Benzinpreise mit. Um sechs Pfennig werden alle Treibstoffarten teurer. In den letzten Tagen kam es zu regelrechten Panikkäufen, als sich viele Kraftfahrzeugbesitzer bevorrateten.

**09.08.**

Peter Kaminski, Finanzdezernent der Stadtverwaltung, äußert schwere Bedenken zur Finanzsituation im zweiten Halbjahr. Es stehe fest, dass die Stadt ohne Finanzausgleich durch die Bundesregierung, die sich aber dagegen sträube, unter permanenter Geldnot leiden wird. Daran wird auch eine Erhöhung der Gebühren und der Wegfall von Subventionen, u.a. für das Schulessen und die Verpflegung in Kindergärten und -krippen, nicht viel ändern. Nach Darstellung von Kaminski wird Leipzig rund 698 Millionen DM bis zum 31. Dezember 1990 ausgeben können, über 1 Milliarde DM würden aber benötigt. Nur 125 Mio DM davon erwirtschaftet Leipzig selbst.

**11.08.**

Der Stadtfunk Leipzig beginnt mit der Werbesendung "CREATIVE SERVICE", einer neuen Möglichkeit der Kundeninformation. Schätzungsweise 30.000 Hörer sollen damit an den Werktagen an den Knotenpunkten des Fußgängerverkehrs erreicht werden.

**13.08.**

Nach Auskunft des Direktor des Leipziger Tiefbauamtes Dr. Siegfried Hillmann befinden sich große Teile der über 1.000 Kilometer Wasserleitungen, 745 Kilometer Entwässerungsröhre, 1.370 Kilometer Gasleitungen und über 4.000 Kilometer Stromkabel unter dem Pflaster der Stadt in einem desolaten Zustand. Es kommt häufig zu Rohr- oder Kabelbrüchen. Rund 16 Prozent des im Netz befindlichen Wassers gehen verloren.

**15.08.**

Bauern aus Leipzig und Umgebung schließen sich dem landesweiten Protest ihrer Kollegen gegen den drohenden Ruin der Landwirtschaft in der DDR an. Mit Traktoren und Lastkraftwagen blockieren sie die F 2/95 zwischen den Ausfahrten Markkleeberg und Zwenkau je eine halbe Stunde stadtaus- und stadteinwärts. Besonders verbittert sind die Bauern darüber, dass sie die gute Ernte dieses Jahres nicht absetzen können.

**17.08.**

Infolge der am 11.7.1990 von der Volkskammer verabschiedeten "Verordnung über die Anmeldung vermögensrechtlicher Ansprüche" bahnt sich bei den Gerichten eine neue Flut von Rechtsstreitigkeiten an.

**18.08.**

Zum letzten Mal findet im Bruno-Plache-Stadion ein Fußball-Oberliga-Ortsderby statt. Der 1. FC Lok tritt gegen den FC Sachsen an und entscheidet das Spiel durch einen Strafstoßtreffer von Mathias Lindner mit 1 : 0 für sich. 9.500 Besucher verfolgen das Spiel.

**18.08.**

Unter dem Titel "Kultur in Not - SOS für Leipziger Grassi-Museum" wird eine ungewöhnliche Sonderausstellung eröffnet, mit der die drei im Grassi-Museum untergebrachten musealen Einrichtungen für Völkerkunde, Kunsthandwerk und Musikinstrumente die Öffentlichkeit auf den desolaten Zustand des Gebäudes und die Gefährdung ihrer Sammlungen aufmerksam machen wollen.

**21.08.**

Mit diesem Tag ist die Bewerbungsfrist für den Kauf einer staatlichen Apotheke abgelaufen, nun wird entschieden werden, wer die Zuschläge bekommt. Die seit dem 1.8.1990 in Kraft getretene Verordnung des Ministerrates über das Apothekenwesen legt fest, dass vorerst nur DDR-Bürger ins hiesige pharmazeutische Geschäft einsteigen dürfen.

**22.08.**

Der Hauptgeschäftsführer der Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Leipzig GmbH, Jochen Schneider, gibt bekannt, dass ab 1. August Grossabnehmer für einen Kubikmeter Trinkwasser monatlich 2,10 DM zu zahlen hätten, für die gleiche Menge Abwasser 1,80 DM. Die bisherigen Preise von 1,50 DM bzw. 0,80 DM seien unter marktwirtschaftlichen Bedingungen nicht mehr zu halten. Für die Bürger sollen sich die Preise vorerst nicht ändern.

**23.08.**

Die Internationale Buchhandlung in der Petersstrasse räumt ihre Lager und bietet Bücher sowjetischer und DDR-Verlage für eine bis zwei DM zum Kauf an. Der Bücher-Wühltisch findet nur geringes Interesse. Als die Bücher - darunter Neuerscheinungen und Weltliteratur - aber zum Abtransport in die Papierfabrik auf der Straße bereitgestellt werden, stürmen Hunderte von Passanten die Container.

**24.08.**

Nach einer Rekonstruktionspause eröffnet der Bowlingtreff mit einer Party. Neben Restaurants warten Bowlingbahnen, Fitnesscenter, Billardcafé, Sonnenstudio und ein Alpha-Spacecenter auf die Besucher. Neu aufgestellt wurden Spielautomaten und Billardtische. Die Leitung des Bowling-Treffs hat die Alpha-Land GmbH für fünf Jahre als Partner gewonnen. Das Personal von 130 Mitarbeitern wurde um 50 Prozent verringert.

**25.08.**

Heute ist der letzte Termin, um auf dem Hauptbahnhof anlässlich des Jubiläums "825 Jahre Leipzig" geprägte Sondermünzen zu erhalten. Die Auflage der Münzen ist auf 2.000 Stück begrenzt.

**27.08.**

Das "Hotel am Ring" - 1973 so umbenannt - erhält den Namen "Hotel Deutschland" zurück, unter dem es 1965 eröffnet worden war.

**28.08.**

Nach einem Besuch in Halle unternehmen BRD-Bundeskanzler Helmut Kohl und DDR-Ministerpräsident Lothar de Maizière einen Abstecher nach Leipzig. Bei einem Bummel durch die Innenstadt machen sie sich mit den Sehenswürdigkeiten der Messemetropole bekannt. Den Tag beschließen sie bei einem Arbeitsessen in der Gaststätte "Zum Coffe Baum".

**29.08.**

Angehörige aller Bereiche des öffentlichen Dienstes beteiligen sich von 9 bis 11 Uhr an einem Warnstreik, darunter Mitarbeiter des öffentlichen Nahverkehrs, des Gesundheitswesens, von Kommunal- und Staatsverwaltungen, der Stadt- und Wohnungswirtschaft, von Kindertagesstätten und Schulen bis zu wissenschaftlichen Einrichtungen und Hochschulen. Vor dem Neuen Rathaus findet eine Kundgebung der ÖTV statt. Die 10.000 Demonstranten fordern die Einlösung der Wahlversprechen und die Sicherung der Arbeitsplätze. Konkret verlangen sie 350 DM Sozialausgleich sowie 50 DM zusätzlich für jedes Kind monatlich.

**30.08.**

Am Messehaus am Markt wird das erste bargeldlose Karten-Telefon Leipzigs aufgestellt.

**31.08.**

Im ehemaligen ZEKIWA-Industrieladen in der Fleischergasse öffnet ein "babypoint". Neben Kinderwagen und Zubehör sind hier nun sämtliche Babyartikel zu haben.

**01.09.**

Von Kunstfreunden, Künstlern und Kunsthistorikern wird der neue Leipziger Kunstverein gegründet, der sich in der Tradition des 1837 ins Leben gerufenen Leipziger Kunstvereins sieht.

**01.09.**

Das Institut für Lehrerbildung (IfL) Leipzig wird per 1. September 1990 an die Pädagogische Hochschule "Clara Zetkin" angegliedert. Damit erhalten künftig Lehrer für die Klassen 1-4 eine Hochschulqualifikation.

**02.09.**

Auf dem Landesparteitag der NPD in Leipzig wählen die Delegierten den Juristen Peter Marx zum Spitzenkandidaten für die Landtagswahlen in Sachsen. Der bisherige Fraktionsassistent der NPD in Frankfurt a.M. will in Kürze nach Leipzig übersiedeln.

**03.09.**

Im Gegensatz zu den beliebten sommerlichen Veranstaltungen im Grassi-Innenhof haben die seit 1978 veranstalteten "Konzerte am Bachdenkmal" dank eines Sponsors aus der Bundesrepublik Deutschland überlebt. Für das letzte derartige Konzert der Saison am Messesmontag hat die Kulturdirektion das Leipziger Vokalquartett verpflichtet.

**03.09.**

Zum Schuljahresbeginn empfängt die erste Waldorfschule, eine von acht, die in der DDR entstanden sind, ihre Schüler. Sie ist im ehemaligen Kindergarten in der Potzschkaustraße untergebracht.

**03.09.-04.09.**

Bei den Messe-Sonderkonzerten der Radio-Philharmonie Leipzig unter der Leitung von Horst Neumann (3.9.) und des Rundfunk-Sinfonieorchesters unter Leitung von Max Pommer (4.9.) im Grossen Saal des Neuen Gewandhauses bleiben die Besucher aus. Zwar sind die Programme attraktiv und die Solisten erstklassig, doch die hohen Eintrittspreise schrecken das Publikum ab. Beim Konzert der Radio-Philharmoniker sitzen nur doppelt so viel Hörer im Saal wie Musiker auf dem Podium.

**05.09.**

Vor dem ehemaligen MfS-Gebäude am Dittrichring halten Mitglieder des Bürgerkomitees zur Auflösung der Staatssicherheit eine Mahnwache. Sie protestieren damit gegen die geplante Unterstellung der Geheimdienst-Dossiers unter die Aufsicht des Bundesarchivs in Koblenz. Die Akten sollten, so die Forderung des Bürgerkomitees, in den ostdeutschen Ländern verbleiben.

**06.09.**

Zum letzten Mal werden auf der Leipziger Herbstmesse Goldmedaillen für Spitzenerzeugnisse vergeben. Der Leipziger Musikinstrumentenhersteller Friedbert Syhre bekommt Messgold für ein Naturhorn, nach einem Original um 1820, auf dem barocke Musik gespielt werden kann.

**09.09.**

Anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Faschismus verweilen Leipziger Bürger, unter ihnen Oberbürgermeister Dr. Hinrich Lehmann-Grube und Superintendent Friedrich Magirus, in einer Minute schweigenden Gedenkens an der Stelle, an der die im November 1938 zerstörte Grosse Synagoge in der Gottschedstrasse gestanden hat.

**12.09.**

Die CDU-Fraktion der Stadtverordnetenversammlung legt einen Dringlichkeitsantrag vor, in welchem es heißt: Das hohe Haus möge beschließen, per 3. Oktober den Karl-Marx-Platz in Augustusplatz zurückzubenennen. Dieser Antrag löst eine hitzige Debatte aus, während der eine beachtliche Liste an Vorschlägen für eine Umbenennung zusammenkommt.

**14.09.**

In der ehemaligen Leipziger Zentrale des MfS am Dittrichring beginnt ein unbefristeter Hungerstreik, mit dem für den Verbleib der Staatssicherheitsakten in Leipzig gekämpft werden soll.

**20.09.**

Für 4.000 Angehörige der Noch-NVA beginnt in Leipzig der Uniformwechsel von Volksarmee-Drillich auf Bundeswehrtuch.

**21.09.**

SERO, die Sekundärrohstoffeffassung Leipzig GmbH zahlt für Altstoffe keine Vergütungen mehr.

**21.09.-25.09.**

Der Bund der Evangelischen Kirchen (BEK) führt seine Synodaltagung in der Nathanaelkirche in Leipzig-Lindenau durch. Die Synode stimmt dem von der Gemeinsamen Kommission vorgeschlagenen Weg der Zusammenführung von BEK und EKD zu. In einem weiteren Beschluss nimmt die Synode die Erklärung zum Schwangerschaftsabbruch auf. Dazu heisst es: "Frauen werden entwürdigt, wenn sie nach Paragraph 218 kriminalisiert werden, wenn sie durch Gewalt erniedrigt werden .... Hier besteht Mitverantwortung der Männer." Schutz ungeborenen Lebens sei um so besser gewährleistet, je mehr geborenes Leben geschützt werde.

**24.09.**

Wie im Herbst 1989 begeben sich am Abend über 1.000 Menschen auf die Strasse, um für eine konsequente Aufarbeitung der Stasi-Vergangenheit zu demonstrieren. Immer wieder ist "Wir sind das Volk!" zu hören. Als der Demonstrationzug die "Runde Ecke" passiert, werden die dort Hungerstreikenden mit lauten Rufen: "Durchhalten!", begrüßt.

**27.09.**

Mit stürmischem Beifall und lautem Bravo wird die Oper Leipzig für eine Premiere von internationalem Rang gefeiert: Ernst Kreneks "Jonny spielt auf" in der Inszenierung von Uwe Wand und unter der musikalischen Leitung von Lothar Zagrosek.

**27.09.**

Der 2. Senat des Bezirksgerichtes Leipzig verurteilt in zweiter Instanz die Verantwortlichen der Stadt für den Wahlbetrug am 7. Mai 1989 zu Bewährungsstrafen und hebt damit die Freiheitsstrafen des Kreisgerichts Leipzig gegen Joachim Prag, Bernd Seidel und Lieselotte Schön auf. Der Senat macht von der Möglichkeit einer außergewöhnlichen Strafmilderung Gebrauch, weil auf den Angeklagten bei ihrer Tat enormer psychischer Druck gelastet habe.

**30.09.**

Mit der Auflösung des Verbandes der Journalisten der DDR wird auch die Fachschule für Journalistik - die einzige ihrer Art in der DDR - geschlossen.

**30.09.**

Oberbürgermeister Dr. Hinrich Lehmann-Grube dementiert das Gerücht, dass die Stadt die Verkehrsbetriebe nicht in kommunalen Besitz übernehmen wolle. Eine ausschließliche Trägerschaft durch die Stadt nennt er jedoch wenig wahrscheinlich, da das Netz der LVB auch über die Stadtgrenzen reiche. Wie der chronische Defizitbetrieb finanziert werden soll, ist noch unklar, da auch "absolute Unklarheit" über die Stadtfinanzen herrsche.

**01.10.**

Die DEKRA GmbH Kraftfahrzeugüberwachung beginnt mit der planmäßigen Kfz-Überprüfung im Gebiet der DDR.

**01.10.**

Die Besetzer im Gebäude der ehemaligen Bezirksverwaltung des MfS haben ihren Hungerstreik vorläufig ausgesetzt, die Besetzung bleibt aber aufrechterhalten.

**01.10.**

Über 4.000 Menschen demonstrieren am Abend auf dem Ring. Sie bekunden ihren Unmut über den Umgang mit den Stasi-Akten.

**01.10.**

In der 3. Etage des Messehauses am Markt eröffnet das Versandhaus "Quelle" sein erstes technisches Fachgeschäft auf dem Territorium der DDR. Auf mehr als 600 Quadratmetern Verkaufsfläche werden Unterhaltungselektronik, Elektrogeräte, Computer, Fotoartikel und Uhren angeboten.

**02.10.**

Eine deutliche Mehrheit der Leipziger Stadtverordnetenversammlung stimmt in einer geschlossenen Sitzung für die Rückbenennung des Karl-Marx-Platzes in Augustusplatz. Dem war eine Bürgerbefragung vorausgegangen, bei der jeweils 2.000 Leipziger vom Zentralinstitut für Jugendforschung und vom Bereich Politikwissenschaften der Leipziger Universität interviewt wurden und sich mehrheitlich für die Umbenennung aussprachen. Punkt 0.00 Uhr am 3. Oktober werden die Straßenschilder ausgetauscht.

**03.10.**

Unter dem Motto "Leipzig - Mitten in Deutschland" beginnen auf dem Markt und dem Sachsenplatz Volksfeste, die vier Tage dauern. Zahlreiche Händler bevölkern den Markt, die Grimmaische Straße und den Brühl. Dicht umringt werden die vielen Musikgruppen, unter ihnen die "Kelly Family" aus Irland. Etwa 500 Demonstranten beklagen mit einem Trauerzug das Ende der DDR. Tausende Leipziger feiern in der Innenstadt, als 0.00 Uhr der Einigungsvertrag zwischen der BRD und der DDR in Kraft tritt und die DDR zu existieren aufhört.

**03.10.**

Die Oberbürgermeister von Frankfurt a.M. und Leipzig unterzeichnen einen Vertrag über die Zusammenarbeit beider Städte. Leipzigs OBM Hinrich Lehmann-Grube begrüßt unter den Ehrengästen auch eine Delegation aus Hannover unter Leitung von OBM Herbert Schmalstieg. Eines der drei Projekte, die im Rahmen des Kooperationsvertrages verwirklicht werden sollen, ist der Wiederaufbau der Alten Nikolaischule. Zu diesem Zweck stellt die Stadt Frankfurt 10 Millionen DM zur Verfügung.

**05.10.**

Im Kulturhaus Nord eröffnet das Frauenkulturzentrum. Die geplante Eröffnungsfeier muss abgesagt werden, da sich in den vergangenen Wochen gewalttätige Angriffe auf das Zentrum ereignet hatten.

**06.10.**

Nach einem Jahr intensiver Vorbereitungen ist vom Verein "Frauen für Frauen e.V." ein Frauenhaus eröffnet worden. Es soll, wenn es am 1. November endgültig bezugsfertig ist, maximal 23 Personen - Frauen und Kindern in Not - Schutz bieten können. Eingerichtet wird das Frauenhaus mit einer Unterstützung von 50.000 DM vom ehemaligen DDR-Ministerium für Familie und Frauen. Sechs hauptamtliche Mitarbeiterinnen - Krankenschwestern, Psychologinnen und eine Pädagogin - werden demnächst ihre Arbeit aufnehmen.

**08.10.**

Bundespräsident Richard von Weizsäcker besucht Leipzig.

**08.10.**

Nachdem die Tarifverhandlungen in der Gastronomie gescheitert sind, treten die Beschäftigten der ehemaligen HO-Gaststätten von 13 bis 16 Uhr in einen Warnstreik. Dringendste Forderungen sind die 40-Stunden-Woche und Lohnerhöhungen um mindestens 150 DM.

**09.10.**

Das Gewandhausorchester unter Professor Kurt Masur erinnert mit einem Sonderkonzert an den 9. Oktober 1989 als 70.000 Leipziger mit dem Ruf "Wir sind das Volk!" die gesellschaftlichen Veränderungen in der DDR einleiteten. Mit Johannes Brahms' 2. Sinfonie erklingt jenes Werk, das auch am 9. Oktober 1989 auf dem Programm gestanden hatte. Draußen gedenken einige hundert Leipziger mit einem Schweigemarsch vom Gewandhaus zur Thomaskirche der friedlichen Revolution.

**09.10.**

Das Informationsmobil von Jugendlradio DT 64 macht im Rahmen einer fünfwöchigen Ländertour in Leipzig Zwischenstation. Dabei werden Unterschriften gesammelt, um DT 64 als öffentlich-rechtlichen Sender zu erhalten.

**09.10.**

Der "Markt-Winzer" zu Leipzig, Ingenieur Dieter Stolle, erscheint mit der Weinkönigin Hannelore Sura und einigen Freunden an "seinem" Weinstock auf dem Markt/Ecke Hainstrasse, um die erste Weinlese zu vollziehen. Die Ernte, zwei Körbe Trauben, soll einmal fünf Flaschen füllen. Ein Protokoll mit den Unterschriften aller Anwesenden macht den Vorgang "amtlich".

**10.10.**

Der Untersuchungsausschuss der Stadtverordnetenversammlung legt einen ersten Bericht über die Ereignisse im Herbst 1989 und die dann folgende Auflösung der Leipziger Staatssicherheit sowie über die Ereignisse 1953 in der Stadt vor. Aus letzterem geht hervor, dass die Streikwelle am 17. und 18. Juni 1953 im Stadt- und Landkreis mindestens 40 Betriebe erfasst hatte. Rund 25.000 Menschen beteiligten sich an einer Demonstration. Der Höhepunkt der Auseinandersetzungen war die versuchte Gefangenenbefreiung im Häuserblock Dimitroff-, Harkort-, Beethovenstraße, Peterssteinweg. Dort wurden zwei Personen erschossen. Insgesamt kamen im Raum Leipzig fünf Personen ums Leben. Im Herbst 1989 wurden enorme Aktivitäten von Seiten des MfS entwickelt. Allein von Juni bis August 1989 fanden fast 11.500 Treffen mit inoffiziellen Mitarbeitern im Bezirk statt.

**12.10.-25.11.**

Die Ausstellung "Mercur und die Musen" im Museum der Bildenden Künste gibt mit zahlreichen wertvollen Exponaten Leipziger Museen, Bibliotheken und Archive einen Einblick in die seit Jahrhunderten gewachsene Kunst und Kunstfertigkeit der Messestädter. Die Ausstellung war zuvor in Wien zu sehen.

**13.10.**

Das erste Leipziger Mütterzentrum wird in der Ludwigstraße 131 eröffnet. Es ist für Mütter gedacht, die sich zu Hause einsam fühlen, unter die Leute kommen und ihre Erfahrungen austauschen wollen.

**13.10.**

Die Situation in den 30 Studenten-Wohnheimen in Leipzig, die total überbelegt sind, ist katastrophal. Jedes vierte Bett der Hochschulwohnheime steht in Trocken-, Putz- und Frühstücksräumen. Die hygienischen Zustände sind ebenfalls katastrophal. In der vom Runden Tisch versprochenen Georg-Schumann-Kaserne befindet sich noch Militär.

**13.10.-21.10.**

Der Leipziger Hauptbahnhof, größter Kopfbahnhof Europas, ist anlässlich seines 75jährigen Bestehens Schauplatz einer Festwoche. Zur Eröffnung ist Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube anwesend. Während der Woche ist an den Bahnsteigen 24/25 eine Schienenfahrzeugausstellung mit historischen und neueren Lokomotiven und Waggons zu sehen. Den Besuchern werden Sonderzugfahrten, Versteigerungen von eisenbahntypischen Artikeln, spezielle Filmvorführungen und Führungen, die sich mit der Eisenbahnhistorie in der Stadt beschäftigen, geboten.

**14.10.**

Da sich nicht genügend Bürger zur Mitarbeit in den Wahlvorständen gemeldet hatten, müssen rund 1.000 Lehrer und Stadtbedienstete zur Beisitzertätigkeit verpflichtet werden. Aus den Landtagswahlen in Sachsen geht die CDU als Sieger hervor. Insgesamt sind fünf der zwölf zu den Wahlen zugelassenen Parteien und Listenverbindungen im künftigen sächsischen Landtag vertreten. Die CDU erreicht mit 53,8 Prozent in allen 80 Wahlkreisen ein Direktmandat.

**15.10.**

Nur wenige hundert Menschen finden am Abend den Weg zur Nikolaikirche. Im Anschluss an das Friedensgebet versammeln sie sich zur Montagsdemonstration. Gefordert wird die Aufnahme von Volksentscheiden in die Länderverfassungen sowie die Gründung einer Initiative "Bürger gegen Geheimdienste". Auch der Schwulenverband in Deutschland meldet sich zu Wort und verlangt die Streichung des Paragraphen 175 aus dem Strafgesetzbuch.

**15.10.**

Im Neuen Rathaus nimmt das Referat für Gleichstellungsfragen die Arbeit auf.

**16.10.**

Die Firma Biebl & Söhne aus dem bayerischen Taufkirchen beginnt mit einem Pilotprojekt zur Abtötung der Gesundheitsschädlinge Taubenzecken. Entwickelt worden ist dieses Mehrschritt-Verfahren gemeinsam mit dem Leipziger Parasitologen Dr. Günter Vater. Demonstrationsobjekt für die Methode ist das Haus Hirzelstraße 1a im Südosten Leipzigs.



**17.10.**

Als erster Integrationskindergarten wird der ehemalige Kindergarten des Bezirksvorstandes des FDGB in der Karl-Liebknecht-Strasse genutzt. Der psycho-soziale Verein "Das Boot" übernimmt dieses Objekt, in dem ab 1.1.1991 Kinder mit psychischen Schädigungen gemeinsam mit gesunden Altersgenossen aufwachsen sollen. Finanzielle Hilfe erhält dieses Projekt u.a. von der Internationalen Flugambulanz.

**17.10.**

Zum Programm des Gastspielabends, den der sowjetische Violinsolist Igor Oistrach im Grossen Saal des Gewandhauses gibt, gehören Werke von Beethoven, Hindemith, Tschaikowski und Saint-Saens.

**18.10.**

Die Verbraucher-Zentrale Sachsen e.V. öffnet ihr Beratungszentrum in der Burgstraße 2.

**18.10.-21.10.**

Im Messehaus Dresdner Hof findet erstmals in Leipzig die Internationale Friseur- und Kosmetikfachmesse - LA BELLE '90 - statt. 70 Aussteller zeigen die breite Palette ihrer Produkte. Unter den über 7.000 Besuchern informiert sich vorrangig Fachpublikum aus den neuen Bundesländern über die neuesten Trends und schließt Verträge ab.

**19.10.**

Neben anderen Opernhäusern wird auch die Oper Leipzig als neues Mitglied in die Opernkonzert der deutschsprachigen Musikbühnen aufgenommen.

**20.10.**

In Leipzig öffnet ein Korrespondentenbüro des ZDF.

**22.10.**

Von den 145 grünen Pfeilen, die es an den Ampeln der Stadt gab, existieren nur noch 15. Diese sollen bis Jahresende ebenfalls abgebaut werden. Die Straßenverkehrsordnung der BRD, die mit der deutschen Einheit auch hier in Kraft getreten ist, sieht keinen grünen Pfeil vor. So beträgt der Rückstau zur Berufsverkehrszeit an der Kiewer Strasse 100 Meter.

**22.10.**

Die Ausländerbehörde des Rates der Stadt nimmt ihre Tätigkeit auf. Sie befasst sich mit Aussiedler- und Einbürgerungsfragen, klärt Staatsangehörigkeits- und Asylangelegenheiten.

**24.10.**

Die Stadtverordneten wählen nach mehreren vergeblichen Anläufen einen Wirtschaftsdezernenten. Die Wahl fällt auf den 30jährigen Christian Albert Jacke, bisher Geschäftsführer eines Wirtschaftsberatungsunternehmens in der Bundesrepublik.

**26.10.**

Einen Teilnehmerboom verzeichnet gegenwärtig die Volkshochschule. Bereits 75.000 Leipziger haben sich für das neue Schuljahr eingeschrieben. Der Grund dafür ist die zunehmende Nachfrage nach beruflicher Fortbildung. Hochkonjunktur haben Lehrgänge in den 28 angebotenen Fremdsprachen, wobei Englisch, Französisch und Spanisch an der Spitze liegen.

**26.10.**

Das ehemalige Georgi-Dimitroff-Museum wird umbenannt in "Museum des Reichsgerichts". Die Mitarbeiter wollen mit der Neuprofilierung zur Aufarbeitung der deutschen Rechtsgeschichte beitragen. Neben der Erforschung und Darstellung der Geschichte und Tätigkeit des Reichsgerichts, soll der Komplex Reichstagsbrandprozess, antifaschistischer Kampf Georgi Dimitroffs und weltweite Solidaritätsbewegung auch weiterhin ein Schwerpunkt der Arbeit des Museums bleiben.

**26.10.**

Die Treuhandstelle der Stadt fällt die Entscheidung, Leipzig und dem Land Sachsen sämtliche Geschäftsanteile an der Leipziger Messe GmbH kostenlos zu übertragen. Entsprechend bisherigen Vorstellungen soll die Messegesellschaft vom Land Sachsen, der Stadt Leipzig sowie der Industrie- und Handelskammer getragen werden. Nach dieser Entscheidung zu den Eigentumsfragen ist der Weg frei, für die Messe ein tragfähiges Konzept zu entwickeln.

**27.10.**

Das Marktamt der Stadt verbietet den ambulanten Autohandel in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Allee und droht bei Zuwiderhandlungen Geldstrafen an. Das Verbot wird vor allem von niederländischen Autohändlern missachtet.

**27.10.**

In der Georg-Schumann-Kaserne nimmt Brigadegeneral Ekkehard Richter das feierliche Gelöbnis der ersten zur Bundeswehr einberufenen Leipziger Wehrpflichtigen ab.

**31.10.-01.11.**

Teile des Leipziger Hauptbahnhofes dienen als Filmkulisse für die Aufnahmen des Films "Shining Through" der US-Filmgesellschaft Twentieth Century Fox. In der Agentenstory, die im Zweiten Weltkrieg angesiedelt ist, spielen Michael Douglas und Melanie Griffith die Hauptrollen. Die Deutsche Reichsbahn stellt dazu zwei historische Züge zur Verfügung.

**01.11.**

Das Gewandhaus wird in den nächsten drei Jahren vom größten deutschen Stromversorger, der RWE AG (Essen), gesponsert. Das Unternehmen will vor allem Gastspiele berühmter Künstler fördern. Den Auftakt gibt am 14.11.1990 das Oscar Peterson Quartett, das die neue Konzertreihe "Jazz im Gewandhaus" eröffnet.

**03.11.**

Mit der Übergabe einer Urkunde wird der Rotary-Club Leipzig als erster ostdeutscher Club in den Kreis der Rotary International aufgenommen. Der Club, den es schon seit 1929 in Leipzig gab, hatte sich im März 1990 wiedergegründet.

**03.11.**

Bei schweren Auseinandersetzungen zwischen Hooligans und der Polizei auf dem Bahnhof Leipzig-Leutzsch wird ein 18jähriger getötet und sind fünf weitere Personen angeschossen worden. Die mehrere hundert Personen starke Gruppe von sogenannten Fans war aus Berlin angereist, um das Fußball-Spiel FC Sachsen Leipzig gegen den FC Berlin als Vorwand für Randalen und Unruhe zu nutzen. Die Leipziger Polizei, die viel zu spät Unterstützung durch auswärtige Kräfte erhält, ist überfordert. Bei dem Rückzug der zum Teil verummten Hooligans am Nachmittag verwüsten sie ganze Straßenzüge der Innenstadt, Schaufenster zahlreicher Geschäfte werden zerstört und die Auslagen geplündert. Allein im "konsument"-Warenhaus AM BRÜHL gehen 23 Scheiben zu Bruch. Die Geschäftsinhaber müssen ihre zerstörten Geschäfte die Nacht über selbst bewachen, da keine Polizisten zur Verfügung stehen.

**06.11.**

Mit einem Knopfdruck startet Bundespostminister Christian Schwarz-Schilling in der "Siemens Kommunikationstechnik GmbH" - vormals Nachrichtenelektronik Leipzig - eine neue Produktionslinie. Hergestellt wird modernste digitale Fernmeldetechnik, die bei der Modernisierung und beim Ausbau des Telephonnetzes in den neuen Bundesländern zum Einsatz kommen wird.

**07.11.-08.11.**

Leipziger Künstler, Schüler der Thomasschule und Mitglieder des "Ökolöwen" erregen mit ihrer Aktion "Pleiß ans Licht" Aufsehen. Mit blau-weißen Pflöcken kennzeichnen sie den Verlauf der unterirdisch kanalisiert Pleiß und drücken so ihre Forderung aus, den Fluss wieder ans Tageslicht zu bringen.

**08.11.**

In der Messestadt wird das "Forum zeitgenössischer Musik Leipzig e.V." gegründet. Dieses Forum will sich der Förderung, Propagierung und Aufführung neuer Musik widmen.

**08.11.**

Leipzig ist neben Berlin zur Hochburg des Verbrechens geworden. 36 Prozent der kriminellen Delikte im Landesmaßstab haben sich hier ereignet. Unter anderem fanden hier die größten Bankraube statt.

**08.11.-14.11.**

In 17 Hallen und auf dem Freigelände des Messegeländes findet auf rund 80.000 Quadratmetern die Leipziger Baufachmesse statt. Auf der vom Leipziger Messeamt und von der Deutschen Messe AG Hannover veranstalteten Messe sind unter den 1.500 Ausstellern alle Marktführer der Baubranche präsent.

**09.11.-10.11.**

Nachdem Mitglieder der Jüdischen Gemeinde Kränze am Gedenkstein in der Gottschedstrasse - hier stand die Leipziger Gemeinde-Synagoge - niedergelegt haben, treffen sich am nächsten Tag vorwiegend junge Leute, um mit einem Schweigemarsch an die Naziverbrechen am jüdischen Volk zu erinnern. Unter starkem Polizeiaufgebot - auch Berater des Bundesgrenzschutzes sind präsent - bewegt sich der Zug durch die Innenstadt zum Augustusplatz.

**09.11.-11.11.**

Im Neuen Rathaus findet das Symposium "Stadterneuerung und Denkmalpflege" statt. Die von Gerda Hasselfeldt, Bundesministerin für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, und vom Leipziger Oberbürgermeister Dr. Hinrich Lehmann-Grube eröffnete Veranstaltung ist Teil des Rahmenprogramms zur Baufachmesse.

**12.11.**

Dr. Christian Aegerter, Leiter des Umweltamtes beim Rat der Stadt, beauftragt sämtliche Betriebe Leipzigs, nur noch schwefelarme Kohle einzusetzen. Dies ist eine der Maßnahmen, durch die man in der Stadt die extreme Schadstoffbelastung der Luft Schritt für Schritt abbauen will.

**13.11.**

Das Präsidium des Deutschen Fussball-Verbandes (DFV) beschliesst, das für den 21. November 1990 angesetzte Spiel zwischen Weltmeister Deutschland und einer DFV-Auswahl nicht in Leipzig auszutragen. Damit wird der Empfehlung des Leipziger Rates entsprochen, der angesichts der kürzlichen Randalen auf nicht verantwortbare Sicherheitsrisiken und den baulichen Zustand des Zentralstadions verweist.

**14.11.**

Auf dem Weihnachtsmarkt steht die mit 22 Metern die zweitgrösste Weihnachtstanne Europas, ein Geschenk aus Dänemark.

**14.11.**

In der Grimmaischen Strasse wird die Plastik "Unzeitgemässe Zeitgenossen" des Hallensers Bernd Göbel eingeweiht.

**15.11.**

Der Generaldirektor des Leipziger Messeamtes, Siegfried Fischer, ist mit sofortiger Wirkung beurlaubt worden. Die Gesellschafter der Messe - die Stadt Leipzig und der Freistaat Sachsen - haben Fischer vom Amt entbunden, da dieser einen Vertrag mit 25 Jahren Laufzeit über die Vermietung sämtlicher Flächen, die nicht für Ausstellungen genutzt werden, also Gewerberäume, Läden, Büros und Gaststätten der Innenstadt-Messehäuser, unterschrieben hat, ohne die jetzigen Gesellschafter davon in Kenntnis zu setzen. Dieser Vertrag wurde zu "keinesfalls marktüblichen Konditionen" abgeschlossen.

**16.11.**

Die Gebäudewirtschaft Leipzig hat einer alleinstehenden Mutter mit zwei Kindern den genutzten Wohnraum im Haus Nibelungenring 61 gekündigt. Nach der neuen Rechtslage ist das Untermietverhältnis automatisch erloschen, da die Hauptmieterin verzogen ist. Da weder die GWL noch das Wohnungsamt eine Alternative anbieten können, wird die Vollstreckung der Räumungsaufforderung zur Obdachlosigkeit führen.

**25.11.**

"Politische Lösung geht vor Polizeieinsatz" ist das Motto der Gesprächsrunde zwischen Leipziger Hausbesetzern und Politikern des Stadtparlaments sowie der Polizei aus Süd. Die Hausbesetzer, vornehmlich aus Connewitz, versuchen ihre Motive und Ansichten darzustellen, um einer Kriminalisierung der Szene zu begegnen.

**26.11.**

Der frühere Geschäftsführer der Düsseldorfer Messegesellschaft, Kurt Schoop, gibt die Zusage, dass er für eine Übergangszeit von mindestens drei Monaten die Geschäftsführung der Leipziger Messegesellschaft übernehmen wird. Er beginnt seine Tätigkeit am 3. Dezember. Sein Ziel ist es, ein neues tragfähiges Messekonzept zu entwickeln und für dessen Umsetzung Investoren zu finden.

**27.11.**

Zum 43. Mal - und erstmals in einem ostdeutschen Bundesland - wird in der Leipziger Oper der "Bambi", der Medienpreis des BURDA-Verlagshauses München, verliehen. 1.000 Gäste aus Politik, Kultur, Medien, Wirtschaft, Sport und Showbusiness - unter ihnen Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher und der sächsische Ministerpräsident Professor Kurt Biedenkopf - nehmen an der Gala teil.

**28.11.**

Nachdem die Hauptversammlung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels in Frankfurt a.M. für den Zusammenschluss mit dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig gestimmt hat, ist die Vereinigung zum 1.1.1991 endgültig. Sitz des vereinten Börsenvereins wird Frankfurt a.M. sein; in Leipzig wird ein Filialbüro eingerichtet.

**29.11.**

Im Grassi-Museum beginnt der Spielbetrieb des neuen Programm-Kinos der Messestadt. Verbunden damit ist ein kleines Film Café. Das Programm-Kino will ein Forum für die Kleinverleiher sein.

**01.12.**

Erneut kommt es in Leipzig im Umfeld des Fußballspiels 1. FC Lok Leipzig gegen FC Hansa Rostock zu Zwischenfällen in der Innenstadt. Über 100 angebliche Fans von Hansa randalieren im Hauptbahnhof, in der Kaufhalle des "konsument"-Warenhauses AM BRÜHL und in öffentlichen Verkehrsmitteln. Ein starkes Polizeiaufgebot hält die Schäden in Grenzen.

**01.12.-23.12.**

Der traditionelle Weihnachtsmarkt zeigt sich diesmal im neuen, attraktiveren Gewand. Dazu trägt auch das vielfältige Angebot bei, das in vergangenen Jahren fehlte. Ausgerichtet hat den Markt diesmal die Firma Käthe Wohlfahrt aus Rothenburg ob der Tauber. Der Weihnachtsmarkt nimmt die traditionellen Standflächen Markt, Sachsenplatz, Brühl, Reichsstrasse, Grimmaische Strasse und Richard-Wagner-Straße ein. Die bisher dominierenden Stände von HO und Konsum fehlen ganz, dafür sind 140 ambulante Händler vertreten. Zwei Drittel von ihnen bieten weihnachtstypische Waren an.

**02.12.**

Wie im gesamten Bundesgebiet wählen auch in Leipzig die Bürger ihre Kandidaten für den Deutschen Bundestag. In den zwei Leipziger Wahlkreisen gibt es eine Wahlbeteiligung von durchschnittlich 71 Prozent. Wahlsieger wird in der sozialdemokratisch regierten Messestadt die CDU mit rund 37,5 Prozent, gefolgt von der SPD mit 23,5 Prozent.

**03.12.**

Das Hotel Astoria begeht den 75. Jahrestag seiner Eröffnung. Das berühmte Haus wurde von denselben Architekten - William Lossow und Martin Kühne - wie der Hauptbahnhof entworfen und gebaut.

**04.12.**

Auf dem Festakt zum 575. Jubiläum der Medizinischen Fakultät erklärt deren Dekan, Professor Dr. Gottfried Geiler, dass gegenwärtig die Grundlagen dafür gelegt würden, dass die Fakultät wieder ihren früheren wissenschaftlichen Rang erhalte.

**04.12.**

Ein Jahr nach der Besetzung der Stasi-Zentrale in der Stadt fordern Vertreter des Leipziger Bürgerkomitees die Bundesregierung auf, zentrale Entscheidungsbefugnisse zur Aufarbeitung der Stasi-Vergangenheit in lokale Verantwortlichkeit zu übergeben. Vor etwa 200 Teilnehmern der Kundgebung mit anschließender Mahnwache an der "Runden Ecke" am Dittrichring wird kritisiert, dass die Tätigkeit des Bürgerkomitees zur Auflösung des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit bisher nur behindert worden sei.

**05.12.**

Kurt Faust, Vertreter der Familie Thorer, gibt die Absicht der neuen Besitzer des Grundstücks bekannt, das Messeamts-Gebäude am Markt abzureißen, um ein Investitionsvorhaben im Umfange von 250 bis 300 Millionen DM verwirklichen zu können.

**05.12.**

Ab Mitte Dezember 1990 werden die 60 Volksbuchhandlungen im Bezirk Leipzig einzeln zum Verkauf angeboten. Der Sprecher der Treuhandstelle Leipzig, Jürgen Weiss, erklärt, dass "die Vielfalt auf dem Büchermarkt Leipzig gesichert und die kleinen Buchgeschäfte geschützt werden" sollen. Zunächst hatte die Absicht bestanden, den gesamten regionalen Volksbuchhandel an eine große Buchvertriebskette zu verkaufen.

**06.12.-11.12.**

"Touristik & Camping '90" ist der Titel der Tourismusmesse in der Messehalle 2, die erstmalig in Leipzig stattfindet. Die Veranstalter, Tele-Marketing-Service GmbH Worms und Leipziger Messe GmbH, haben 446 Aussteller aus 19 Ländern eingeladen. 23 zusätzlich vertretene Firmen präsentieren ein vielfältiges Angebot für Reisen und Camping.

**07.12.**

Die zur Bosch-Gruppe gehörende Telenorma GmbH (TN) hat von der Treuhandanstalt die NAL Telecom GmbH Leipzig, früher VEB Nachrichten-Anlagenbau, erworben. Die TN-Tochtergesellschaft wird unter dem Firmennamen Telenorma Leipzig GmbH nachrichtentechnische Anlagen projektieren, liefern, instandsetzen, warten und vermieten.

**08.12.**

Die Stadtverwaltung bereitet in der Grünauer Liliensteinstrasse (WK VIII) einen Wohnblock mit 40 Wohnungen als Asylantenheim vor.

**10.12.**

Eine Beratungsstelle für jüdische Einwanderer ist auf Anregung des Ausländerbeauftragten beim Rat der Stadt, Stojan Gugutschkow, eingerichtet worden.

**10.12.**

Rund 100 Leipziger versammeln sich auf dem Augustusplatz am Mendebrunnen, um gegen die geplante Abschaltung des Deutschen Fernsehfunks am 15.12.1990 zu demonstrieren. Zu der Kundgebung haben Bündnis'90/Die Grünen aufgerufen.

**11.12.**

Das endgültige "Aus" für die Deutsche Hochschule für Körperkultur (DHfK) in ihrer bisherigen Struktur ist definitiv. Nach einer Demonstration von mehreren hundert Angehörigen der Sport-, Lehr- und Forschungsstätte vor dem Sitz der sächsischen Staatsregierung in Dresden haben Wissenschaftsminister Prof. Hans Joachim Meyer und Staatskanzleichef Arnold Vaatz die Kabinettsitzung verlassen und eine siebenköpfige Abordnung der Hochschule empfangen. Im Ergebnis des fast zweistündigen Gesprächs teilt Minister Meyer den Kabinettsbeschluss mit, anstelle der bisherigen Deutschen Hochschule für Körperkultur (DHfK) eine Nachfolgeeinrichtung im Verbund der Universität Leipzig zu schaffen.

**11.12.**

Auf Initiative von Peter Rieger, Direktor der 56. Oberschule "Arthur Nagel", wird in Leipzig die Gesellschaft zur Förderung des Theaters der Jungen Welt e.V. gegründet. Ziel ist die Erhaltung des 1946 gegründeten Theaters für Kinder und Jugendliche.

**11.12.**

Gegen 17.55 Uhr wird die Zweigstelle 29 der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig in der Grunertstrasse 4 von einem maskierten Mann überfallen. Er erbeutet etwa 90.000 DM. Durch das beherzte Handeln eines Bürgers und der Sparkassenangestellten gelingt es, dem flüchtenden Täter die Beute wieder abzunehmen.

**12.12.**

Der sächsische Wissenschaftsminister Prof. Hans Joachim Meyer gibt bekannt, dass die Schließung solcher Institute, Sektionen und Wissenschaftsbereiche vorgesehen ist, "deren Lehrangebot nicht den Anforderungen entspricht, die eine freiheitliche Gesellschaft, ein demokratischer Rechtsstaat und eine soziale Marktwirtschaft an Lehre und Forschung stellen". Betroffen ist neben der DHfK auch das Literaturinstitut "Johannes R. Becher". Teile beider Einrichtungen sollen als Institute neu gegründet und der Karl-Marx-Universität angegliedert werden. An der Universität selbst wird der Betrieb an mehreren Sektionen, wie Journalistik, Rechtswissenschaft sowie Politikwissenschaft und Soziologie eingestellt. Geschlossen werden das Institut für Internationale Studien und das Franz-Mehring-Institut, ebenso mehrere Bereiche an der Technischen Hochschule, der Pädagogischen Hochschule und der Handelshochschule.

**12.12.**

Auf der Vollversammlung - einen Tag nach der Protestaktion in Dresden - erklären die Studenten und Mitarbeiter der Hochschule für Körperkultur: "Wir kämpfen weiter!" In der kommenden Woche soll eine Abordnung nach Bonn fahren, um Finanzhilfe für die Gründung einer neuen Sporthochschule mit neuer Konzeption und etwa 120 Lehrkräften im Frühjahr 1991 zu gewinnen. Die alte DHfK müsse dafür wie vorgesehen per 31.12.1990 aufhören zu existieren. Als Zeichen für die Ernsthaftigkeit der DHfK-Reformbestrebungen treten die erst im Frühjahr 1990 gewählten Prorektoren Prof. Dr. Bernd Barth, Professor Hans Scheumann und Prof. Volker Mattausch von ihren Ämtern zurück.

**14.12.**

Die älteste deutsche Krankenkasse, die Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK), die 1774 in Leipzig gegründet worden war, eröffnet in der Messestadt ihre erste Bezirksgeschäftsstelle.

**14.12.**

Die Leitung und die zentralen Abteilungen der Stadt- und Bezirksbibliothek befinden sich ab sofort im Gebäude Wilhelm-Leuschner-Platz 10/11 (dem Alten Grassi-Museum).

**14.12.-17.12.**

Mit einer Verkaufsmesse in Zelten in der Karl-Liebknecht-/Ecke Braustrasse wollen Mitglieder der Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gaststätten auf die Schließung von Betrieben der Branche aufmerksam machen. Von den vielen Betrieben, die ihr Kommen angekündigt hatten, sind jedoch nur die sogut-Fleischerei, die Sternburg-Brauerei, der Milchhof sowie die Gastronomie Service GmbH vertreten.

**15.12.**

Die Industrie- und Handelskammer zu Leipzig (IHK) verzeichnet für die vergangenen neun Monaten im Raum Leipzig rund 20.000 Unternehmensgründungen. Schwerpunktbereiche sind Handel und Dienstleistungen.

**15.12.**

Ab sofort steht der 67jährige Karl Trabalski an der Spitze des einstigen VEB Gebäudewirtschaft Leipzig (GWL), der jetzigen Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft (LWB). Er löst den Interims-Chef Manfred Jäger ab. Gleichzeitig übernimmt das Unternehmen die rund 173.000 Wohnungen der bisherigen GWL. Für sie besteht ein Sanierungsbedarf von rund 2,7 Milliarden DM. Notwendig wird eine Gesundung des Unternehmens, das bisher jährlich 80 Millionen DM einnahm, dagegen 600 Millionen DM verbraucht.

**15.12.**

Die Schließung der Meldestellen in den Stadtbezirken am 14. Dezember sowie die neuen Rechtsverhältnisse führen zu Warteschlangen bei der Kfz-Zulassungsstelle im Polizeikreisamt. Engpass ist dabei die Ausgabe und die Annahme der Formulare. Diese Situation ist durch die mangelnde Koordinierung zwischen Stadtverwaltung und Polizei verschuldet worden.

**18.12.**

Im Kinderheim "Kurt Löwenstein" in der Jacobstrasse wird ein Spielplatz übergeben. Gespendet hat ihn die Helvetia Versicherung, deren Mitarbeiter auf die Feier anlässlich der Eröffnung ihrer ersten Geschäftsstelle in Leipzig verzichtet und das Geld für diesen Zweck angelegt haben.



**18.12.-21.12.**

Der Studentenrat der Karl-Marx-Universität hat beschlossen, ab heute die gesamte Universität zu blockieren. Nach der Besetzung der Rektoratsetage soll damit der Druck auf die Universitätsleitung verstärkt werden. Die Studenten verlangen vom Rektor, dass er gegen den Abwicklungsbeschluss Klage einreicht, sich für eine schonungslose Selbstüberprüfung der einzelnen Bereiche und eine demokratische Neustrukturierung der Universität einsetzt. Am Vormittag ziehen Hunderte Studenten durch die Innenstadt zum Neuen Rathaus. Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube empfängt Vertreter der Demonstranten zu einem einstündigen Gespräch, um sich über die Lage an den Hochschulen der Stadt zu informieren.

**19.12.**

Fünf Tage vor Weihnachten sind in der Stadt kaum noch Weihnachtsgänse zu erhalten. Die Geflügelzuchtbetriebe der Region haben im Sommer das Risiko der Marktwirtschaft gescheut und weniger Gänse aufgezogen. Daher können sie nur ein stark vermindertes Angebot unterbreiten.

**19.12.**

Das Obdachlosenheim in der Queckstraße, ein früheres Jugendwohnheim, wird an das Sozialamt übergeben. Das Haus bietet 48 Personen Raum, die von 8 pädagogischen Mitarbeitern betreut werden sollen. Die Zahl der Nichtsesshaften wird in Leipzig auf 400 Personen geschätzt.

**20.12.**

Fast 210.000 DM erbeuten vier maskierte Männer bei einem Überfall auf die Filiale der Stadt- und Kreissparkasse in der Tauchaer Straße 95. Sie entkommen zunächst unerkannt, können aber noch am gleichen Tag gefasst werden, da einer der Räuber Personalausweis und Führerschein am Tatort zurücklässt.

**20.12.**

Die Stadtverordneten beschließen, fünf Namen von der Ehrenbürgerliste Leipzigs zu streichen: Paul von Hindenburg, Adolf Hitler, Wilhelm Frick, Hans Frank, Walter Ulbricht. Während bei den letzten vier Personen die Entscheidung eindeutig ausfiel, erhielt der zu Hindenburg eingebrachte Zusatzantrag der PDS/DF-Fraktion nur eine knappe Mehrheit.

**21.12.**

In der Zweigstelle Grunertstrasse 4 der Sparkasse Leipzig ereignet sich bereits der zweite Banküberfall. Zwei junge Männer mit Strumpfmasken und Pistole erbeuten 90.000 DM. Ein 62-jähriger Kunde kann mit Hilfe eines Trabantfahrers einen der Täter (17 Jahre alt) stellen. Der andere, 18-jährig, wird durch die Polizei festgenommen. Die Sparkasse Leipzig bedankt sich bei den Männern für ihr beherztes Handeln. Sie erhalten am 16.1.1991 vom Direktor der Sparkasse Leipzig je 500 DM als Belohnung.

**22.12.**

In Kooperation mit dem Badischen Staatstheater Karlsruhe führt die Leipziger Oper Giuseppe Verdis "Il Trovatore" in italienischer Sprache auf. Die Inszenierung besorgte Giancarlo del Monaco; in den Hauptrollen sind Kathleen Cassello, Veneta Radoeva, Keith Olsen und Robert W. Overman zu hören.

**23.12.-24.12.**

In der Nacht zum Heiligabend dringen unbekannte Täter in die Russische Gedächtniskirche ein. Von einer Wand des Hauptraumes entwenden sie eine wertvolle Ikone, die Darstellung der "Mutter Gottes von Iwersk mit Kind" aus dem 17. bis 18. Jahrhundert mit einem wertvollen Rahmen. Außerdem werden das gesamte Abendmahlgerät und zwei Kollekten mit dem für die Kinder von Tschernobyl gespendeten Geld gestohlen. Der Schaden wird auf 2 Millionen DM geschätzt.

**25.12.**

Gewandhauskapellmeister Prof. Kurt Masur, der durch seinen Einfluss wesentlich zum friedlichen Verlauf der demokratischen Revolution in der DDR beigetragen hatte, wird von einer internationalen Jury in Paris zum "Europäer des Jahres 1990" gewählt.

**31.12.**

Das Stadtzentrum zeigt in der Silvesternacht eine unübliche Stille. Viele Gaststätten haben geschlossen, darunter "Auerbachs Keller", "Plovdiv" und "Paulaner". Im Hotel "Merkur" haben sich nur 420 Gäste für die 1.000 vorhandenen Plätze eingefunden. Dafür wird Mitternacht in den Wohngebieten stärker gefeiert. Für die Polizei und den Notdienst verläuft die Silvesternacht ruhig.